

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 33.

Sonntag den 2. Februar.

1868.

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 5. Februar c.

Abends $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Mittheilung einer Rathszuschrift über eine Schenkung von Gebäuden für die Mendelsstiftung.
2) Dergl. über den Verpflegungsbeitrag für Böblinge der Bienerstiftung.
3) Gutachten des Bauausschusses über a) Bauveränderungen im Polizeigebäude, b) Erweiterung der Rathswache durch Hinzunahme des Härtlingschen Gewölbes.
4) Gutachten des Verfassungsausschusses über Dornfelds Aufnahmegeruch.

Holzauction.

Montag den 3. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier am Leutsch-Wahrener Wege mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen gegen Anzahlung von 15 Mgr. für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 29. Januar 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die Kramer-Innung.

Dieses altehrwürdige Institut unserer Stadt und Kaufmannschaft nahm besonders in den letzten Jahren das Interesse weiterer Kreise in Anspruch, so dass es uns wohl geeignet erscheint, jetzt, nachdem seit dem December v. J. die Innung sich auf Grund eines neuen Statutes reconstituirt und neue Vorstände besitzt, denselben fernere Aufmerksamkeit zu schenken.

Wie die Urtheile über jedes Neue in der Welt sich in gute Hoffnungen und in Misstrauentheilen, so konnte letzteres auch den neuen Vorständen der Innung nicht erspart werden. Es fanden sich Personen, welche die Meinung verbreiteten, dass die jung gewordene Innung mit allen ihren alten Institutionen brechen wolle, ja dass selbst die Handelschule, das alte, mit viel Sorgfalt von der Kramer-Innung ins Leben gerufene und gepflegte Kind, verlassen oder mindestens stiefmütterlich behandelt werden solle.

Wir glaubten an dieses Gerücht nicht, obgleich wir nicht verkannten, dass jenes Kind der Innung sehr große Opfer kostet, und wir sind in unserer besseren Meinung glänzend gerechtfertigt worden.

In einem Abende der vorigen Woche hatten sich in der Handelschule auf Einladung der jetzigen drei Herren Kramermeister der übrige Vorstand, aus drei Herren des Grosshandelsstandes und drei Mitgliedern des Ausschusses der Kramer-Innung befindend, mit den sämtlichen Herren Lehrern der Anstalt versammelt, um sich gegenseitig vorzustellen zu werden. Bei dieser Gelegenheit hat der Vorsitzende der Herren Kramermeister, welcher gleichzeitig Vorsitzender des Handelschulvorstandes ist, wie wir aus sicherer Quelle wissen, unzweideutig ausgesprochen, dass auch ferner die Kramer-Innung in ihrer jetzigen Gestalt der Handelschule die bewährte Sympathie und kräftige Unterstützung zuwenden werde, wie dies bisher geschehen sei.

Herr Director Oermann hat diese Erklärung dankend und mit Freude im Namen des Lehrer-Collegiums hingenommen und dabei die Versicherung gegeben, dass dieser Act des Entgegenkommens und der persönlichen Annäherung des Vorstandes an das Lehrer-Collegium reiche Früchte tragen müsse und werde, auch damit manche Ungewissheit über das Institut beseitigt sei.

Wir wollen hierbei nicht unterlassen, unsere längst gehalteene Meinung zu veröffentlichen und zwar, dass die Handelschule, bei den fortwährend sich steigernden Anforderungen, nicht mehr allein das Kind der Kramer-Innung bleiben dürfe, sondern dass daran die ganze Kaufmannschaft Leipzigs teilzunehmen habe; ihr im Besonderen und der Stadt im Allgemeinen zur Ehre kann ein so kleiner Bruchteil der hiesigen Kaufleute nicht noch grössere Opfer bringen, wie dies die Innung schon seit Jahrzehnten ehrenvoll gethan hat. Es ist Pflicht des ganzen Leipziger Handelsstandes, sich in Besitz jenes Institutes zu setzen, ihm immer reichere Quellen einzuführen und es stets auf der Höhe der Zeit zu erhalten.

Hoffentlich giebt zu lebtagedeutetem Schritte den nächsten Impuls die bald ins Leben tretende Leipziger Handelskammer, in deren Hände wohl am besten dieses Institut zu legen sein würde.

Wir wünschen, dass uns bald wieder Gelegenheit geboten sei,

über Zeichen der Thätigkeit der Kramer-Innung zu berichten, und begrüßen schon nach der ersten Probe die Neugeburt derselben mit Freuden.

40.

Universität.

w. Leipzig, 1. Februar. Heute promovirte abermals ein Civilarzt der königl. sächsischen Feldarmee in Böhmen vom Jahre 1866: bacc. med. Emil Hermann Röber aus Ostau, ein früherer Schüler der Thomana, Sohn des Dr. med. E. F. Röber a. a. D. Seine Dissertation handelt von der Pathologie des Pharynx, den krankhaften Veränderungen des sogenannten cytogenen oder adenoiden Gewebes der Schleimhaut der Mund- und Nasenhöhle: 1) Neubildungen dieses Gewebes, als deren Ausgang Verfasser das normale cytogene Gewebe des Nachens betrachten zu dürfen glaubt; 2) von einem Falle von Ruptur, Zerreißung, eines Aneurysma der Carotis interna mit tödlichem Ausgänge für den betreffenden kleinen Patienten, einen Knaben.

Nächsten Montag als den 3. d. erlangt ein anderer Candidat der Medicin, Paul F. Ido Hille aus Bautzen, die medicinische Doctorwürde hiesiger Universität durch öffentliche im Facultätsaal über dem Convict abgehaltene Disputation „Über den Beginn und die Weiterentwicklung erworbener Leistenhernien“. Man unterscheidet angeborene Leistenbrüche und später überkommene oder, wie sich die Mediciner ausdrücken, „erworbene“ Brüche. Die Dissertation schliesst, woran man gar nicht mehr gewöhnt ist, mit einigen lateinischen Zeilen, welche die captatio benevolentiae des beschiedenen Verfassers aussprechen sollen. Auch er macht den böhmischen Feldzug in der sächsischen Armee als Civilarzt mit. Er dankt besonders dem Hernienspecialisten Prof. Dr. Streubel für die bei seiner Arbeit gewährte wichtige Beihilfe, nennt auch was leider nicht alle Doctoranden thun, alle seine akademischen Lehrer mit Dankbarkeit und Verehrung. „Opponiren“ wird u. A. Herr Assessor Maximilian Bausch vom hiesigen Polizei-Amte.

Stadttheater.

Der Abend des 31. Januar hatte ein zahlreiches und gewähltes Publicum im neuen Hause versammelt, welches vor Allem wohl gekommen war, um der ersten Opernvorstellung darin beizuwollen. Es wurde Beethoven's „Fidelio“ gegeben, also zum wenigsten eine streng klassische Wahl, stand auch das Werk in den letzten Monaten fast zu oft auf dem Repertoire.

Wir glauben nun, dass allgemeine Urtheil der Anwesenden habe sich nach Hören dieser einen Oper bis jetzt dahin zusammengefasset, dass die Musik des Orchesters ganz trefflich klingt im neuen Hause; ohne zu rauschend zu sein, füllt sie die sämtlichen Räume gut aus und selbst ein Piano bleibt noch allenthalben vernehmbar. Hingegen müssen die Sänger sich noch vielfach besser einrichten und ihre Stimmen dem erweiterten Terrain accommodiren. Ein wenig Mehr dürfte durchgängig angebracht sein, womit wir jedoch bei Leibe nicht dem Forciren das Wort geredet haben wollen.

Zu besonderen Bemerkungen über einzelne Persönlichkeiten veranlaßt uns diese abermalige Aufführung des „Fidelio“ nur infolge, als wir registrieren müssen, daß Herr Groß den Florestan und Herr Rebling den Jacquino übernommen hat, eine Rollenbesetzung, die uns endlich die passende scheint und in Zukunft ja beibehalten werden mag. Fräulein Adele Löwe in der Titelpartie erfreute durch noch vorwärts geschrittene und vollkommen gewordene Bewältigung des dramatischen Theils. Uebrigens war das Ensemble der Oper formell ein gutes und die neuen Decorationen, die stattlicheren Costume &c. steigerten das Befriedigtsein.

Noch Zweierlei sind wir ersucht worden öffentlich zu berühren. Erstlich findet man den Zimmersaal des jetzigen Buffets allgemein unvorteilhaft, zu schmal und beschränkt, und sodann vermisst man die Klinke, welche den im Zwischenact Herausgegangenen den Wiederbeginn annonciert.

Am Montag „Lucia von Lammermoor“, Aglaja Organi.
Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Die reiche, Herrn Börner gehörige Sammlung von Handzeichnungen bleibt, mit mehrfachen Veränderungen und namentlich mit Hinzufügung ausgewählter moderner Aquarellen, noch diese Woche ausgestellt. Neu eingesandt wurden mehrere sehr wertvolle Ölgemälde neuerer Meister. Eine große „Italienische Gebirgslandschaft“ von Heinrich Dreher in Rom (10 zu 7 Fuß) zählt durch Großartigkeit der Composition und eigenhüttlich durchgebildete Ausführung zu den bedeutendsten Werken der deutschen Landschaftsmalerei. Dreher, in seiner Jugend Schüler von Ludwig Richter in Dresden, lebt schon seit einer langen Reihe von Jahren in Rom; zwei seiner Meisterwerke, Beides ideale Landschaften in der Größe des ausgestellten Bildes, befinden sich im hiesigen Privatbesitz der Frau Dr. Seburg und Frau von Holstein. — Von Herrn Börner sind zwei ideale Landschaften „Urtheil des Paris“ und „Naufikaa“ von J. Gärtner hier und eine der griechischen Landschaften von Carl Rottmann: „Sparta“; von Herrn Baumeister H. Altdorff eine architektonische Aufnahme des Lettners im Dom zu Naumburg (Aquarell) ausgestellt. — Der Ausstellung wegen findet die nächste Vorlesung des Dr. v. Zahnh über die florentiner Maler von Filippo Lippi bis Luca Signorelli“ erst künftigen Sonntag statt.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Januar dieses Jahres
785 Personen
überhaupt festgestellt und von diesen wiederum
597 Personen

in Haft genommen worden und zwar wurden verhaftet wegen:
Bettelns 316, Herberglosigkeit 41, Trunkenheit 40, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 20, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 14, Excesses und Strafenscandals 28, Widersetzung 6, Ungehorsams 11 — meist italienische Drehorgelspieler und Affenhalter —, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 34, Betrugs 4, Unterschlagung 4, verbotswidriger Rückkehr 22, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhause 9, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 7, überschritterner Aufenthaltsverlaubnis von dergleichen Personen 3, Einschleichens 6, Entlaufen 7, Bedrellerei 2, heimlichen Aufenthalts 7, verbotswidrigen Hazardspiels 4, Gewerbsunzucht 5, Gewerbskluppelei 1, Desertion 1, unbefugter Einmischung in polizeiliche Functionen und Ungebühr 1, Fälschung 5 Personen. Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 24, Contravention gegen das Fächerreglement 35, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 2, Contravention gegen das Packträgerregulativ 13, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 17, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 13, sonstiger Ungebühr 9, nächtlichen Gästesetzens 2, verbotswidrigen Hazardspiels 6, unerlaubten Musikmachens von Italienern 21, unerlaubten Haussirens 4, unerlaubten Colportirens 1 und mutwilligen Peitschenkännens 3

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen überdies dem Polizeiamte 102 zu. Selbstmorde kamen 2 vor, Vergiftung und Ertränkung.

Verschiedenes.

* Leipzig, 1. Februar. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer unseres Landtags kam u. U. zur Verhandlung der Antrag des Abgeordneten Riedel, dahin lautend: „Die zweite Kammer wolle sich bei der hohen Staatsregierung dahin verwenden, den Vertretern des Landes einen Gesetzentwurf vorzulegen, in welchem die Bestimmung getroffen wird, daß Arbeitern und Dienstboten bei Pauschalzahlungen nicht mehr als ein Drittheil ihres Lohnes

inhaltbar werden darf, und dieselben in dieser Beziehung den Civilbeamten und Staatsdienern gegenüber nicht schlechter gestellt sind.“ Die Staatsregierung hat die Nachtheile, welche die auf gesetzliche Vorschrift beruhende, unbeschränkte Beschlagnahme der Arbeiter und Dienstbotenlöhne für sämtliche Betheiligte mit sich führt, anerkannt und erklärt, daß sie, dafür ein dem Antrage des Abgeordneten Riedel entsprechender ständischer Antrag an sie gelangen sollte, dem letztern principiell keineswegs entgegentreten werde; da sie sich aber außer Stande befinden, die Zusicherung einer besonderen Gegenstand betreffenden Gesetzesvorlage zu ertheilen, wird dieselbe im Zusammenhange mit der zu erwartenden allgemeinen deutschen Civilprozeßordnung stehen und bei der Berathung derselben gleichfalls mit zur Verhandlung werde gezogen werden. Mit Rücksicht darauf beschloß die Kammer, den Antrag des Abgeordneten Riedel an die Staatsregierung zur Erwägung zu überreichen.

— Man berichtet von der bevorstehenden Emission einer neuen königl. sächsischen vierprozentigen Anleihe im Betrage von 8 Millionen Thaler, die zur Rückzahlung der im Jahre 1866 aufgenommenen sechsprozentigen Handdarlehne im Betrage von 6 Millionen Thaler, so wie zum Anlaß der Albertsbahn bestimmt sein soll.

— Die Generalversammlung der internationalen Vereine für Pflege verwundeter Soldaten, welche im vorigen Jahr in Paris tagte, hat für hervorragende Leistungen auf dem von ihr vertretenen Gebiete goldene, silberne und bronzen Medaillen vertheilt. Es ist bei dieser Vertheilung jedenfalls ein sehr anerkannter werthrer Vorgang, daß die gedachte Versammlung auch der Frauen und Dessen nicht vergaß, was sie an Pflege und Hülfeleistung für verwundete Soldaten in aufopferungsvoller Hingabe gethan. So erhielt die Diakonissen-Anstalt in Dresden für ihre Schwesternschaft die silberne Medaille. Es wurden aber noch mit der goldenen Medaille ausgezeichnet: Miss Nightingale in London und Frau Simon in Dresden. Daß beide Frauen, die Engländerin wie die Deutsche, gleich berühmt und bekannt durch das, was sie zur Rettung verwundeter Krieger beitrugen, diese Auszeichnung wahrhaft verdienten, wissen Alle, welche mit der Geschichte der letzten Kriege bekannt sind, in die auch die Namen jener Frauen sich eingetragen haben. (Dr. J.)

— Die Uebernahme der sächsischen Post durch den Norddeutschen Bund und die veränderten, complicirten Einrichtungen haben eine ungemein große Anzahl preußischer Beamten nach Sachsen geführt. Nach Dresden z. B. sind allein gegen 40 bis 50 preußischer Postbeamten versetzt worden. Auch die Verwandlung der sächsischen Telegraphie in preußische veranlaßte, da auch bei dieser Verkehrsanstalt ähnliche Verhältnisse wie bei der Post obwalten, den Umzug zahlreicher preußischer Beamten nach Sachsen. Von den früheren sächsischen Telegraphisten sind nur einzelne nach Preußen versetzt worden, hingegen sind die sächsischen Postbeamten gegen eine Versetzung wider ihren Willen, die jedoch bei den Telegraphisten nicht stattgefunden hatte, außerhalb Sachsen durch spezielle Verträge gesichert. (Dr. Nahr.)

— In Rücksicht auf die Zeitverhältnisse dürfte es zweifelhaft erscheinen, daß das bereits 1866 unterbliebene vierte deutsche Turnfest in diesem Jahre noch zu Stande kommt. Es ist daher erfreulicher Weise von mehreren Turnvereinen unseres engeren Vaterlandes die Idee angeregt worden, jedenfalls ein Turnfest des (14.) Kreises Sachsen, möglichst ohne allen Prunk, kommenden Sommer abzuhalten, und hat man bezüglich des Festortes bereits das Augenmerk auf das so herrlich gelegene Meissen gerichtet. Auf Anregung des Dresdner Männer-Turnvereins soll nun zunächst auch dort die Frage über die Zweckmäßigkeit jenes Festes ventiliert werden. Daß das Turnen auch innerhalb Sachsen eines neuen kräftigen Impulses gar sehr bedürfe, ist als feststehend anzusehen. (Dr. N.)

* Leipzig, 1. Februar. Nachdem die meisten Ausschüsse des Stadtverordneten-Collegiums sich constituiert haben, theilen wir die Namen der erwählten Ausschußvorsitzenden nachstehend mit. Es sind dieselben:

beim Bauausschuß	Herr Director Näser.
= Finanzausschuß	= Advocat Dr. Georgi.
= Gasausschuß	= Eisengießereibesitzer Göß.
= Industrieausschuß	= Director List.
= Löschausschuß	= Eisengießereibesitzer Göß.
= Marktausschuß	= Kaufmann Cronheim.
= Ortsabschätzungsausschuß	= Privatmann Märtens.
= Polizeiausschuß	= Kaufmann Fiedler.
= Rosenthalausschuß	= Wehner.
= Schulausschuß	= Advocat Schilling.
= Stadsteuerausschuß	= Kaufmann Wehner.
= Vermietungsausschuß	= Maurermeister Klemm.

Der Lagerhausausschuß und der Verfassungsausschuß haben noch keinen Vorsitzenden erwählt.

* Leipzig, 1. Februar. Heute Mittag 3/4 12 Uhr rückte das zweite Bataillon des 108. Schützenregiments in unsere Stadt ein. Auch diesmal strömten, trotz der bekannten Abhaltungen des Sonnabends, bedeutende Menschenmassen die Zeitzer Vorstadt und die Connewitzer Straße entlang den ankommenden Truppen entgegen. Eine große Anzahl Privatgebäude, ingleichen

den Civil-
zelt sind.
gesetzliche
Arbeiten
führt, an
des Abge-
gelangen
verde; das
besondern
ilien, wei-
lgemeinen
ng dersel-
ben. Wie
Abgeord-
berreichen
ner neuen
n Betrage
ahre 1866
trage von
bestimmte
vereine sic
gen Jahre
i von ih
willen ver-
erkennens-
er Frauen
istung sic
han. So
für ihre
noch mit
n London
die Eng-
rich Das,
iese Aus-
Geschichte
er Frauen
Dr. J.)
en Nords-
ichtungen
ten nach
40 bis 50
wandlung
auch bei
Post ob-
Sachsen.
elche nach
beamten
den Tele-
as durch
Rach.)
weiselhaft
e u t s c h e
ist daher
engeren
n fest des
nnenden
s bereits
tet. Auf
ichst auch
werden.
kräftigen
(Dr. R.)
schüsse
haben,
en nach-
orgi.
r Gös.
heim.
irtens.
ler.
ng.
ner.
Lemm.
en noch
lichte das
unsere
Abhal-
Zeiter
menden
gleichen

das Schloß Pleissenburg, hatten zum Empfange dieses Bestands-
teils der ehemaligen alten Garnison mit Fahnen &c. sich feierlich
stündet. Beim Herannahen des Bataillons wurde dasselbe von
wiederholten Jubelrufen der Bevölkerung empfangen, ebenso
im Einmarsch in das Schloß. Der Stab und das hiesige
Officiercorps des 108. Regiments, ebenso die Regimentsmusik,
hatten das Bataillon in Connnewitz eingeholt und geleiteten das-
selbe in das Schloß, woselbst der Commandant des Letzteren, Herr
Major v. Holtendorff, den allseitigen Willkommengruß durch ein
Stück erwiederte, in welches die Mannschaften kräftig einstimmten.
Das Bataillon war heute früh von Eppenhain in der Gegend
von Rötha ausmarschiert, die meisten der Soldaten trugen Blumen-
kränze und andere sinnige Ausschmückungszeichen.

* Leipzig, 1. Februar. Soeben geht uns der Jahres-
bericht der Handels- und Gewerbeakademie zu Leipzig
auf die Jahre 1865 und 1866 zu, ein stattlicher Großoctorband
zu 222 Seiten, der schon beim flüchtigen Durchblättern die Fülle
sichtbaren Stoffes, den er in sich birgt, ahnen lässt. Dem vor-
liegenden Bericht ist zum ersten Male das für die Jahresberichte
der preußischen Handelskammern von dem Chef des Statistischen
Büro zu Berlin, Herrn Dr. Engel, bearbeitete Schema zu
Grande gelegt, welches neben seinen inneren Vorzügen auch noch
den Vortheil bietet, daß die Berichte der sächsischen Handels- und
Gewerbeakademien künftig nicht nur unter sich, sondern auch mit
denen der preußischen und vieler anderen Handelskammern in
Bezug auf Anordnung des Stoffes übereinstimmen werden. Wir
werden Gelegenheit haben, öfter auf den Bericht zurückzukommen.

* Leipzig, 1. Februar. Mit lebhafter Befriedigung erfüllt
uns die Nachricht, daß zwölf der hervorragendsten Professoren unserer
Hochschule — Brückner, Bruhns, Carus, Curtius, Erd-
stein, Erdmann, Fleischer, Hankel, Kahn, Luthardt,
Overbeck und G. Voigt — den dankenswerthen Entschluß ge-
zeigt haben, zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen und in
Johann-Georgenstadt einen Cyclus von Vorlesungen zu
halten, welcher am 7. Februar ihren Anfang nehmen sollen. Ein
so seltener geistiger Genuss, wie er hier in Aussicht steht, wird ohne
Zweifel auf das gebildete Publicum unserer Stadt eine Anziehungs-
kraft ausüben, deren Erfolg die Herren Unternehmer in die ange-
nehme Lage versetzt, den nothleidenden Brüdern fern und nah eine
recht gewichtige Unterstützung zukommen zu lassen.

w. Leipzig, 1. Februar. [Leipziger Dichterhalle.] In einer künstigen Vereinsbibliothek für Geschichte Leipzigs kann
und darf nicht fehlen die illustrierte Chronik der Gegenwart, wie
sie in Webers Illustrirter Zeitung in fünfzig Bänden Ende Juni
dieses Jahres complet wird. Heute sei nur auf die Dichtergallerie
aufmerksam gemacht, die sie in neuester Zeit gebracht hat. Neben
Hoffmann's von Hallersleben biderbem urdeutschen Bardengesicht,
neben Bodenstedt, Paul Heyse (ein Rubenskopf) u. A. sind unsere
Leipziger Dichter in Wort und Bild würdig vertreten, voran der
poetische Waidmann Heinrich Laube, der sich „hierotis“ seine
journalistisch-belletristischen goldenen Sporen verdiente, dann
Rudolf Gottschall, eine glückliche neueste Acquisition unserer
Schriftstelleransiedlung (Seite 239, nicht 230, wie das Inhalts-
verzeichniß, 49. Bd. Seite 457, angibt), der verstorbene patriotische
Theodor Apel, welcher die Völkerschlacht in Versen und monu-
mental verherrlichte, und in der heutigen Nummer der auswärtig,
in allen deutschen Landen, wohlbekannte Byron-Uebersetzer und
Longfellow-Bedeutscher, Adolf Böttger. Es ist nur eine an-
genehme aber unerlässliche Pflicht der Tagespresse, diese durchweg
gelungenen Leipziger Bildnisse und Biographien dankbar zu
verzeichnen und rühmend zu erwähnen.

w. Leipzig, 1. Februar. Die neueste Todtenliste des Tage-
blatts verzeichnet als unterm 25. vor. Ms. beerdigt den Bürger
Julius Paul Robert Winckelman. Wohl wird sein Name
manchen unserer Leser wenig bekannt sein, und doch war er bei
Lebzeiten ein gar wackerer, geistig regssamer und, so lange seine
körperlichen und Geldkräfte es erlaubten, auch unternehmender
Kunsthandwerker. Er starb nur 53 Jahre 9 Monate alt in ein-
jungen Verhältnissen. Ein tüchtiger Galvanoplastiker, vom preußi-
schen Hofe ausgezeichnet, wenigstens mit Lob und Anerkennung,
war er in den fünfziger Jahren aus Berlin hierher übergesiedelt.
Seine Zeugnisse und Kunstdenkmale erregten, wie wir oft aus seinem
Munde hörten, die große Zufriedenheit unserer städtischen Ober-
behörde und verschafften ihm, wie er anerkannte, verhältnismäßig
leicht die Aufnahme in den Bürgerverband unserer Stadtgemeinde.
Er hatte früher seine galvanoplastische und Prägungsanstalt in der
Magazingasse 11 B, sein Atelier befand sich, wenigstens in späterer
Zeit, in einem traulichen Gartenhäuschen am Floßplatz, wo er
sich parterre und im ersten Stock mit seinen zum Theil enorm
großen Apparaten eingerichtet hatte und fleißig allerlei Kunstgefäße
und Tiergeräth, Schaustücke, Aussätze &c. auf kaltem Wege herstellte
oder solche von geringem Metall auf jene Art versilberte oder ver-
goldete. Das Glück war ihm leider nicht günstig, überdies litt er
sehr häufig; kurz, er kam zurück, gab die Anstalt auf, trieb Pho-
tographie, bis ihn ein früher Tod aller Sorgen ledig machte.
Möge ihm die Leipziger Erde leicht sein, möge aber auch seine
Familie, deren Geschick ihm stets am Herzen lag, jene Ueberflie-
de-

lung nach Sachsen nicht zu beklagen haben, sondern Theilnahme
finden.

R. Leipzig, 1. Februar. Wie zu erwarten stand, war die
heutige Studentenversammlung im großen Saale des Hotel
de Saxe ungemein zahlreich besucht; auch die Corpsstudenten — die
Vertreter jener bekannten Petition — hatten sich in copore ein-
gefunden. Nachdem die vom Comité entworfene Resolution, über
welche debattiert werden sollte, vertheilt worden war, wurde die
Versammlung $\frac{3}{4}$ Uhr durch Herrn Mayet als provisorischen
Präsident eröffnet. Derselbe schlug die Herren Krebschmar als
Präsident und Broda zum Vicepräsidenten vor, welcher Vorschlag
durch eine weit überwiegende Majorität gutgeheißen wurde. Die
Störungen, die schon vor Beginn der Versammlung von gegne-
rischer Seite gemacht wurden, arteten bald in einen Tumult aus.
Ein früheres Mitglied eines hiesigen Corps machte durch seine
Bemerkungen alle Diejenigen, welche nicht um zu tumultuiren, son-
dern um zu debattiren da waren, derart erbittert, daß Alle dessen
Entfernung forderten. Trotz dreimaligen Ordnungsrufes blieb
derselbe ruhig da. Ein Compromiß, den Gegnern von Seiten des
Präsidenten gestellt, wurde veracht, so daß die Versammlung durch
dieses Benehmen so tumultuös wurde, daß ein Bedell dieselbe für
aufgelöst erklärte. Die Versammlung war von etwa 6—700
Studenten besucht.

* Leipzig, 1. Februar. Dem Chef der hiesigen Firma
Dunder u. Humboldt, in deren Verlage die Werke Sr. Majestät
des Kaisers Maximilian von Mexiko erschienen sind, Herrn Carl
Geibel junior, ist von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich
das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen worden.

* Leipzig, 1. Februar. Dem Vernehmen nach wird der
berühmte Violinspieler Reményi bei Gelegenheit seiner Rückreise
über Leipzig im Verlaufe dieser Woche (und vermutlich nächsten
Freitag) ein Concert im Saale des Gewandhauses veranstalten.

D Leipzig, 1. Februar. Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr langte
der Herzog von Sachsen-Altenburg mit Gemahlin und der
Prinzessin Marie so wie zahlreichem Gefolge, Adjutanten und
Hofdamen auf der bayerischen Bahn von Altenburg hier an und
reiste um 10 Uhr 50 Min. mittels der Thüringer Bahn weiter
nach Weimar.

— Ungeheure Schneemassen haben seit gestern die Communi-
cation auf der bayerischen Bahn zwischen Hof und Plauen, ebenso
den Verkehr auf der vogtländischen Bahn von Eger aus unter-
brochen. Auf der ersten Strecke sind zwei von Hof abgelassene
Züge, ebenso der gestern Abend 6 Uhr von hier abgegangene
Schnellzug im Schnee stecken geblieben; die Schneemassen thürmen
sich an einzelnen Stellen 10 bis 12 Ellen hoch auf und stehen
wie undurchdringliche Mauern, zu deren Beseitigung bereits eine
Menge Arbeiter aufgeboten sind. Doch hoffte man schon heut die
verweichten Bahnstrecken wenigstens teilweise wieder frei und fahr-
bar machen zu können.

— Bereits gestern ist ein Theil der im Schlosse liegenden
Mannschaften, da die beiden Bataillone in ihrer jetzigen Stärke
nicht hinlänglich Raum in der Kaserne haben, ausquartiert und
in Privathäuser untergebracht worden.

— In vergangener Nacht um 1 Uhr sah der in Reichels Garten
stationirte Nachtwächter, wie ein Mann, nur halb bekleidet und in
Strümpfen, plötzlich aus einem Hause der Dorotheenstraße hervor-
kam und der Dorotheenbrücke zueilte. Er lief, nichts Gutes ahnend,
dem Manne nach und langte in dem Augenblicke bei ihm an, wo
sich derselbe von der Dorotheenbrücke in die Pleiße stürzen wollte.
Natürlich hielt er den jedenfalls von einer plötzlichen Geistesstörung
befallenen Mann von seinem entsetzlichen Vorhaben ab und brachte
ihn nach seiner nahen Wohnung in die Dorotheenstraße zurück,
wohin sich Jener auch ruhig geleitet ließ.

— Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bestieg ein junger gut gesleideter
Mann am Halle'schen Thore ein Droschkengespärr und forderte den
Kutschier auf, ihn in die Oberschenke nach Gohlis zu fahren. Auf
Verlangen des Passagiers schloß der Kutschier beide Wagenfenster
fest zu und fuhr sodann unbekümmert fort. Am Exercierplatze an-
gekommen, hört er plötzlich hinter sich einen dröhrenden Schuß,
er blickt zurück und sieht zu seinem Entsezen das Innere des
Wagens mit Pulverdampf erfüllt und seinen Passagier in den
letzen Todeszuckungen und mit Blut überströmt in eine Wagenende
gelehnt. Der Unglüdliche, ein erst 19 jähriger junger Mann,
Maschinenvauer Mr. von hier, hatte vermittelst eines Doppel-
terzerols, dessen beide Schüsse er auf seine Brust abgefeuert, sich
selbst den Tod gegeben. In seiner Tasche fand sich ein Brief
an seinen Vater vor, worin er von demselben Abschied nimmt und
seinen Entschluß, daß er sich auf dem Wege nach Gohlis in einem
Fiax erschießen werde, weil ihm das Leben nicht mehr gefalle,
ausdrücklich kund giebt.

* Leipzig, 1. Februar. Auch die Insel Helgoland in
Plagwitz will nicht zurückbleiben, wo es gilt, dem Humor Thür-
und Thor zu öffnen: am 7. Februar wird in den schönen Räu-
men der genannten Restauration ein solnner Maskenball ab-
gehalten werden, bei welchem das Bendix'sche Musikor auffpielt.

** Leipzig, 1. Februar. In der Nacht vom 29. zum 30. v. M.
entete das Leben der 19jähr. geisteschwachen Marie R. in

Volkmarßdorf, ohne daß eine besondere Krankheit vorausgegangen war. Mehrere an dem Leichnam wahrgenommene äußere Verletzungen erregten Verdacht und ungesäumt wurden gerichtspolizeiliche Erörterungen angestellt; dieselben haben jedoch, nachdem heute noch die Obduction und Section des Leichnams erfolgt ist, den Verdacht einer Verschuldung an dem Tode der R. oder einer ihr zugefügten Mißhandlung als unbegründet erscheinen lassen.

— Man liest in sächsischen Blättern, daß die Bergleute in Lugau willens gewesen, ihren darbenden Brüdern in Ostpreußen mehrere Tonnen Kohlen zu senden, wenn die Bahnen die unentgeltliche Beförderung übernehmen würden; die sächsische Staatsbahn habe sich hierzu bereitwillig gezeigt, allein von den preußischen Bahnen sei eine ablehnende Erklärung erfolgt. Da jedoch offenkundig die Feuerungs-Einrichtungen in den ostpreußischen Kreisen nicht auf Kohlenheizung berechnet sind — wie dies namentlich bei den in allen Zeitungen erwähnten vierhundert Wagons mit Kohlen, die aus Westphalen dem Hilfscomite in Berlin zur Disposition gestellt worden und von diesem verkauft wurden, um den Erlös den Notleidenden zuzuwenden, für ganz Deutschland schon seit Wochen notorisch hervortrat — so ist an der thatsächlichen Richtigkeit obiger Mittheilung gar sehr zu zweifeln; es läßt sich insbesondere nicht annehmen, daß die sächsische Staatsbahn sich bereitwillig erklärt hätte, zur Gratisbeförderung einer so ganz zwecklosen Gabe, wenn sie wirklich beabsichtigt gewesen sein sollte, ihre Schienen und Locomotiven zur Verfügung zu stellen.

— Bei einer der jüngst in Berlin statt gehabten Hoffestlichkeiten (so erzählt die „Tribüne“) erregte eine schöne und elegante Baronesse durch ihr wunderbar blondes Haar mit Recht die allgemeinste Aufmerksamkeit. In modernster Weise coiffirt, schlängelte sich eine üppige Locke um den schönen Kopf, den Neid der anwesenden Damen und manche spöttische Bemerkung von angesetztem falschen Haar hervorrufend. Eine sehr hochgestellte Persönlichkeit, welche mit der Baronesse plauderte, berührte lächelnd mit der Hand die Locke und fragte etwas ironisch: „Von wem haben Sie denn dies schöne Haar?“ „Von Gottes Gnaden, Hoheit!“ antwortete sofort die geistvolle Baronesse mit einer tiefen Verbeugung. (Zedenfalls hübsch erfunden.)

Leipzig. Im Berichte über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 22. Januar sind Herrn Wehner's Ausführungen indirekter Redeweise angeführt. Diese Ausführungen machen keinen Anspruch auf Worttreue, sondern sind nur nach der Auffassung und nach dem Grundgedanken bestimmt. Es ist vollkommen richtig, daß Herr Wehner sich des Wortes „lauert“ bediente. Man sagt: Lauern von auf die Vorderpfoten gelegten Thieren aus dem Katzen-geschlechte, die dem Augenblicke entgegensehen, wo sie den Sprung auf den Vorübergehenden machen können; die Eigenthümlichkeit des Lauerns besteht in Lücke und Bosheit. Die Reden Herrn W.s. sind aber in der Regel mit den feinsten Fäden der Ästhetik von rechnungtragender Hand durchwirkt; es konnte daher sehr leicht kommen, daß Zuhörer des Wortes „lauert“, zumal in solchem Zusammenhange, es zwar hörten, aber doch glaubten: es sei anstatt dessen nur „warten“ gesagt worden.

Der geehrte Redner pflegt vielen der Stadtverordneten die organische Kraft seiner Rede vorzuenthalten; diesen wird die Absicht des Gesagten erst klar, wenn sie halb Gehörtes oder sogar Nicht-verstandenes dem allgemeinen Sinne nach selbst ergänzen. Wer im Allgemeinen nur auf den Lauernenden hinweist, der trifft zwar den Einen, den er meint, aber bringt alle Anderen, die darunter vermutet werden können, in Verdacht. Der Uebelthäter oder Lauernende in Wirklichkeit befindet sich dabei wohl, denn er fühlt sich durch das Düsler geschützt; wäre er frank und frei genannt, so wären Unschuldige von jedem Verdachte frei und ein Mißverständnis vermieden. Wie die Worte Herrn W.s. als auf die königl. Kreisdirection sich beziehend verstanden worden, konnte er am Schlus der Sitzung hören, wo einige Stadtverordnete zum Vorsteher traten, diesem ihr Erstaunen über die genaue Kenntniß Herrn W.s. über die Absichten der k. Kreisdirection ausdrückten, und wie dieser antwortete: Man geht darin zu weit, dies fällt der k. Kreisdirection nicht ein.

Nachdem Herr W. angibt, daß er von „gewisser Seite“ gesagt habe, so wird es Niemanden geben, der ihm dies nicht glaubte; aber er ist, indem er diese Seite nicht nannte, Schuld, wenn Andere diese Seite sofort da suchten, wo der natürliche Zusammenhang des Vorganges mit der Ausführung sie ihnen zeigte.

„Die heilige Elisabeth“

von Fr. Liszt.

Gegenüber von Ansichten und Urtheilen, die über oben genanntes Werk von Seite Solcher verlaubt worden, die entweder offenkundig zur Zulustpartei gehören oder deren Namen und Urtheilsfähigkeit ganz unbekannt sind, wird es nicht schaden zu hören, wie Fachzeitungen über das Liszt'sche Werk urtheilen. Die „Allgemeine Musikalische Zeitung“ (S. Bagge) sagt: Die heilige Elisabeth ist uns, Alles in Allem genommen, als ein wesentlich langwelliges Product erschienen. Selbst unter Liszt's andern früheren Sachen war Manches, was uns verhältnismäßig mehr interessiren könnte, wie z. B. in der Graner Messe. Aber eine solche trostlose Impotenz, eine solche Armut an Gedanken und

Wirkungen ist uns fast noch nicht vorgekommen. Da findet man durchweg ein beständiges Lasten und Suchen, nirgends ein Ergreifen und Festhalten von wirklichen festen und schönen Tongedanken; ein ewige Anfangen und nirgends zu etwas kommen; ein Fehlen aller rhythmischem Kraft und melodischen Schönheit; ein zuweilen ohrenzerreichendes Modulieren in unmögliche Tonarten, mit einem Wort aber eine absolute Schwäche und Lahmheit in der ganzen Erfindung, Conception und Durchführung.

(Gingesandt.)

Dresden. Das Linke'sche Bad hält Mittwoch den 5. Februar d. J. in sämtlichen festlich decorirten Räumen auf dem Wege der Subcription eine große Maskerade ab, die mit einem Aufzug aus den Zeiten der alten Römer verbunden sein soll, auch wird überhaupt die ganze Decoration nach alt-ödmischem Style arrangirt sein. Das große in den Restaurationen der Herren M. Vollrath, alte Waage, A. Grun gute Quelle, und J. G. Kühn am Augustusplatz ausgehängte Plakat enthält das Programm der ganzen Feierlichkeit.

Laubenheimer pr. Kl. 5 Ngr. ist namentlich als Tischwein sehr zu empfehlen. Der Weinhandlung von R. C. Weinoldt, Grimm. Str. 7 u. Lauch. Str. 8, gebührt Anerkennung.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

	am 29. Jan. in R°	am 30. Jan. in R°	am 29. Jan. in R°	am 30. Jan. in R°
Memel	— 0,5	— 0,4	Breslau	— 0,2
Königsberg	— 0,2	— 2,0	Dresden	+ 1,8
Danzig	— 1,2	— 0,3	Bautzen	— 0,2
Posen	— 0,1	— 0,4	Zwickau	— 0,0
Putbus	0,0	— 0,9	Köln	— 3,0
Stettin	— 0,8	— 0,1	Trier	— 2,8
Berlin	— 2,0	0,0	Münster	— 2,0

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. Mai 1867 versehnen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Machwerbung (Uhversitätstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wer täglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechlio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vormittag 10½ Uhr Freihandzeichen.

Verein Bauhütte. Morgen Gesangunterricht.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.

E. W. Fritzs's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographic Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à 1 Thlr.

Pneumatische Hellanstalt, Waldstraße 4. Bäder in comprimirter Luft (für Asthmaelidende) 2 stündige Sitzungen — täglich von früh 8 Uhr an. Wannenbäder aller Art, als: Sichtennadel-, Sool-, Schwel-, Stahl-, Sand-, Kohlbäder ic. zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. Heute Sonntag auf vielseitiges Verlangen bei festlicher Beleuchtung:

Jubel-Ouverture von Carl Maria von Weber.

Die Heimath der Künste.

Allegorisches Festspiel in einem Aufzuge von Rudolph Gottschall. Personen:

Die Muse des Traverspiels	Gräul. Lins.
Die Muse des Lustspiels	Gräul. Götz.
Die Muse der Musik	Gräul. Formes.
Die Muse des Tanzes	Gräul. Klemm.
Lipsia	Gräul. Ziegler.

Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Acten von Goethe.

Personen:

Iphigenie	Gräul. Ziegler.
Thoas, König der Taurier	Herr Stürmer.
Drest	Herr Barnay.
Pyabetes	Herr Herzfeld.
Arias	Herr Deutschinger.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Die vorkommenden Decorationen sind angefertigt:

- I) Ideale Landschaft von Herren Brüder Borchmann in Berlin,
- 2) Wald von Herrn Grüner vom hiesigen Stadttheater,

Römische Halle von Herrn Mühlendorfer vom herzogl. Hoftheater zu Coburg,
vor dem Tempel der Diana von Herrn Gruner u. Herrn Mühlendorfer.
Der Text des Festspiels ist an der Kasse und bei den Logenschließern
zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 25 Ngr. — Parter-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Proscenium im I. Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Stadttheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des II. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die bestellten Billets sowie die der geehrten Abonnenten bleiben

um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zahlreicher Beteiligung an dem Anfang Februar d. J. beginnenden Abonnement auf Grund der in der Theatercaisse auflegenden Bedingungen ergebenst einzuladen und werden Anmeldungen daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr, angenommen. — Ebenfalls sind die qu. Abonnementsbedingungen zur gefälligen Einsicht aufgelegt. — Der **correcte Plan** über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Kasse für 5 Ngr. zu haben.

Morgen Montag: Lucia von Lammermoor. ** Lucia — Giul. Orphen, l. Sopransängerin von Berlin, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Siebentes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“ in Leipzig im Saale der Centralhalle

Dienstag den 4. Februar 1868.

Erster Theil.

Zur Erinnerung an Moritz Hauptmann,

gest. den 3. Januar 1868.

Trauermusik für Orchester (neu, Manuscript) von E. F. Richter.

(Für diese Erinnerungsfeier der „Euterpe“ componirt.)
Graduale, Offertorio, Sanctus und Benedicetus aus der Messe, op. 30, von Moritz Hauptmann, die Solopartien gesungen von den Damen Nathalie Schilling, Clara Schmidt und von den Herren Robert Wiedemann und Paul Richter.

Zweiter Theil.

Symphonie (C moll) von L. van Beethoven.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Kahnt (Neumarkt 16) und Pr. Hofmeister, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Das achte Concert findet am 11. Februar 1868 statt.

Montag den 3. Februar II. dramatische Vorlesung von Natalie Köhler:

Der Fechter von Ravenna,

Tragödie von F. Halm,

in Saale der Buchhändlerbörse. Anfang 1/2 Uhr. — Börsenöffnung 1/2 Uhr. — Cassapreis 12½ Ngr. — Karten Subscriptionspreis à 10 Ngr. (4 Stück 1 Thlr.) sind beim Kastellan der Buchhändlerbörse sowie im Kronprinz-Hotel beim Herrn Oberfellner zu haben. Wozu ergebenst einlade

Natalie Köhler.

Leipziger Öl- und Producten-Handelsbörse
vom 1. Februar 1868.

Kübel, 1 Zts., Loco: 10½ apf Bf., p. Febr., März 10½ apf Bf., p. April, Mai 10½ apf Bf.

Leinöl, 1 Zts., Loco: 13½ apf Bf.

Mohnöl, 1 Zts., Loco: 19 apf Bf.

Weizen, 2040 fl. Otto., Loco: nach Qualität 94—97 apf Bf., 94 apf Bf.

Roggen, 1920 fl. Otto., Loco: n. Du. 77—79 apf Bf., 75 apf Bf., p. Febr. 78 apf Bf., p. März, April 78½ apf Bf., p. April, Mai 79 apf Bf.

Gerste, 1680 fl. Otto., Loco: n. Du. 54—56 apf Bf.
Hafer, 1200 fl. Otto., Loco: 33½ apf Bf., 32½ apf Bf.
Erbse, 2160 fl. Otto., Loco: n. Du. 66—68 apf Bf., 66 apf Bf.
Widen, 2160 fl. Otto., Loco: 54 apf Bf.
Mais, 2040 fl. Otto., Loco: n. Du. 65—70 apf Bf.
Raps, 1800 fl. Otto., Loco: n. Du. 76—80 apf Bf.
Spiritus, 8000% Tralles, Loco: 19 apf Bf.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
31. Januar. Weizen, weiß loco 96—100, braun loco 89—96, Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. 7½, Griesler Auszug 7½, Nr. 0 6½, Nr. 1 6½, Nr. 2 5½. Roggen loco 75—78, pr. dñ. Mon. — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 6½, Nr. 1 5½, Nr. 0 u. 1 5½ Thlr. Gerste loco 51—54. Hafer loco 30—33. Erbsen 67—72. Widen —. Rüttelrütz 58—62. Delfaaten: Raps — G. Abel 84 G. Kleesaat —. G. Del raff. 10½ B., Deluchen 21½ B. — Spiritus 19½ B. — Witterung: Thauwetter.

Dresdner Börse, 31. Januar.

Societätsbr. -Actien 172 B.	Niedecl. Champ -Actien — G
Felsenkeller do. 4½ 152 G.	Thod. Papierfabr. A. e. D. 148 G.
Feldschlößchen 4½ 166 B.	Do. Papierfabr. A. 113½ G.
Redinger 4½ 80½ B.	Felsenkeller - Prioritäten 5½ 101½ B.
G. Dampffab. A. 4½ 130 B.	Heidschloßchen do. 5½ 101½ G.
Elb-Dampffab. A. G. 100 G.	Thodesche Papierf. do. 5½ 101½ B.
Dresdner Feuer - Versch. - Actien pr.	Dresden. Papierf. Prior. 5½ 101½ G.
Stück Thlr. — G.	G. Hypoth. Anl. Scheine 4½ 91½ G.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 27. Lauf. Mon. ist untengesetzten Tages auf Fol. 1435 des Leipziger Handelsregisters eingetragen worden, daß die Firma J. E. Schöner in Leipzig auf Herrn Wilhelm Joseph Richter daselbst übergegangen und dadurch dessen Procura erloschen ist, sowie, daß die genannte Firma künftig W. J. Richter firmirt.

Leipzig, am 30. Januar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 1030 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden,
daß der hiesige Kaufmann Herr Ludwig Heinrich Friedrich Wilhelm Gröppeler Mitinhaber der Firma F. H. Mann hier und daher die ihm ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 30. Januar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bersteigerung.

Kleidungsstücke, Pretiosen, Wäsche, Bettw., einige Meubles und verschiedene Wirtschaftsgegenstände sollen

Montag den 3. Februar 1868

und folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königl. Gerichtsgebäude, Eingang III parterre, Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 22. Januar 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung VII.
Eingang. Schmidt.

Bersteigerung von Baupläßen.

Mittwoch den 5. Februar 1868 Vormittags 10 Uhr im Hotel Stadt Dresden, bin ich beauftragt, folgende Bau-parcellen zu versteigern:

Nr. I. 2456,16 □ Ellen an der Thalstraße,	
= II. 2328 = = =	Ede der Thal- und Hospitalstraße,
= III. 2276,81 = = =	= an der Hospitalstraße.
= IV. 1887,98 = = =	

Pläne und Bedingungen, welche Letztere äußerst vortheilhaft gestellt sind, können zu jeder Zeit auf meiner Expedition Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, eingesehen werden.

Leipzig, den 14. Januar 1868.

Hofrat Kleinschmidt,
Königl. Sächs. Notar.

Nutzholz-Auction.

Mittwoch den 5. Febr. 1868 sollen von Vormittags 10 Uhr an auf Kleinschmidt'schem Revier im sog. Bauernholz eine Anzahl Klöpfer, als Eichen von 10—35" unterer Stärke und 5—22" Länge, Buchen von 13—18" unterer Stärke und 6" Länge, Rüster von 12 bis 23" unterer Stärke und 4—6" Länge unter Vorbehalt des Angebotes und gegen eine baare Anzahlung von 5% pro Thaler meistbietend verkauft werden.

Balde, Förster.

Auction.

Neumarkt Nr. 9, I. kommen Pretiosen, ein großes astronomisches Instrument, ein großes Messzeug, ein Ölgemälde, zwei Lauten, d. v. Uhren am Montag den 3. Februar a. c. zur Versteigerung.

Holz-Auction auf Eythraer Revier.

Mittwoch den 5. Februar d. J. Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Neuholze unterhalb der Elsterbrücke eine Anzahl glatze Löpne Klöpner bis zu 12 Zoll unterer Stärke und diversen Längen meistbietend verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Werlitzsch beabsichtigt ihre in der Feldmark Werlitzsch belegene Jagd, eine halbe Stunde vom Bahnhof Schkeuditz, auf 6 hintereinander folgende Jahre meistbietend zu verpachten und steht hierzu Termin

Freitag den 7. Februar d. J.

von Nachmittag 2 bis 4 Uhr im hiesigen Gasthause an, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Ausländer bedürfen eines Bürgen oder zu stellende Caution. Werlitzsch, den 30. Januar 1868.

Der Ortsvorstand.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr Ed. Deininger, M. Eichstein, F. A. Fidmann, C. Fichtner, G. E. Günther, H. Hunger, F. A. W. Marthausen, A. W. Meineke, A. Schäfer sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Frau F. Bechstein, Chr. Lindenham, Hr. F. F. Dettich, F. A. Stranzky, Hr. A. Schöne, Frau Th. Bieweg ihren Austritt erklärt, was hiermit gemäß §§. 7 u. 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 1. Februar 1868. Der Ausschuss.

Billigster Uebersichts-Plan

der Plätze des neuen Stadttheaters zu Leipzig ist zu haben für nur 1½ Neugroschen bei

Franz Ohme, Universitätsstraße.

Photographie von Dr. Moritz Hauptmann.

Von Frau Dr. Hauptmann ist mir der Vertrieb der Photographie nach dem von ihr selbst gezeichneten Bilde ihres verstorbenen Gatten, des Herrn Dr. Moritz Hauptmann übertragen worden. Dieselbe ist in Großformat 13" rh. hoch und 10½" rh. breit excl. Rand à 2 ½ 10 ™ und in Visitenkartenformat à 10 ™ durch alle Kunst- und Musikalienhandlungen zu beziehen.

Leipzig, den 25. Januar 1868.

Robert Seitz, Petersstraße 14.

Englische Stunden à 5 ™ von einem Engländer Albertstraße Nr. 13, I. Sprechstunde 11—12 und 3—5.

Gründl. Unterricht in der Mathematik à 5 ™ wird ertheilt. Adresse unter M. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Unterricht im Französischen u. Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Ein Schüler des Conservatoriums (geübter Clavierlehrer) kann noch einige Stunden eines guten Pianoforte-Unterrichts besitzen (à St. 5 ™). Adressen unter C. 10. in der Expedition d. Bl.

Unterricht für Kinder im Clavierspiel à St. 2½ ™ und im Französischen à St. 1 ™. Adressen unter F. E. J. No. 25 durch die Expedition d. Bl.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleich-suchtkranke

heilt Dr. J. M. Müller, Specialarzt in Coburg.

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Buchhandlung von Häfele jr. in der Kaufhalle am Markt stets vorrätig.

Preis à Brosch. 4 Ngr.

Confirmanden-Anzüge für Knaben

werden gefertigt von feinem schwarzen Tuch von 8 Thlr. an Mittelstraße 4.

Schmidt, Schneider.

Visitenkarten

100 Stück für 15 ™, sauber und elegant lithographirt, Adresskarten billigst empfiehlt

Fr. Kuhn, sonst Julius Bierlig,
Markt, Kaufhalle.

Bernhard Freyer, Leipzig, Neumarkt 11, Agentur- u. Annonce-Bureau.

Inserate in alle hiesigen und auswärtigen Blätter werden zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen auf das Prompteste effectuirt.

Geschäfts-Vignetten, Clichés, sowie Drucksachen aller Art werden auf das Solideste besorgt.

Preis des Haarschnitts
des Monats, gültig für zwölfe
maliges Haarschneiden oder Frisieren

so empfiehlt
meinen bequemen
und eleganten Salon zum
**Haarschneiden und
Frisieren**
dem hochgeehrt Publicum ergeben und
mit der Vertheilung, daß die Art und
Weise meiner Bedienung nicht zu wün-
schen übrig lassen werde.
Lager der besten Parfümerien.
Hermann Backhaus
Grimm. Str. 14.

Das Dutzend Morgen, gültig für zwölfe
maliges Haarschneiden oder Frisieren
1 Thlr.

Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen &c., sowie Verglasungen und Bergoldungen jeder Art werden sauber ausgeführt im **Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft** von **C. H. Reichert**, Hainstr. 27.

Pariser Handschuh-Färberel.

Getragene Glacé-Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben unter Garantie der Echtheit gefärbt und wie neu wieder hergestellt. Musterkarte so wie Annahme von Bestellungen bei

J. Molwitz, Petersstraße 39 im Hausstand.

Türschilder von Zink u. Messing in jede beliebigen Form u. Schrift, Petschafe, Stempel-Presse, Firma-, Quittungs- u. Grußstempel, sowie alle vorkommenden Graveurarbeiten fertigt

Gustav Kuhn, Graveur,
Grimm. Str. 31, Hof L. IV.

Die Annahme der Kunstfärberei

aus Münster befindet sich Markt Bühnengewölbe Nr. 16 bei **J. C. Ludwig**. Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten seidnen, wollnen und gemischten Stoffen aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht von Neuem zu unterscheiden ist, sowie auch weiß aufgefärbt wird.

Kitt-Anstalt.

Alle Gegenstände in Porzellan und Glas werden dauerhaft und sauber gekittet

Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigen Preisen vorrätig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Möbels poliren, reparieren wird von einem zuverlässigen Tischler gut und billig besorgt. Näh. Salzgässchen bei Hrn. Rademann.

Herrenkleider werden bestens angefertigt, Änderungen und Umbesserungen werden gut besorgt. C. Linde, Schuhmacher, 5, 1.

Damen- und Kindergarderobe wird gut, schnell und billig fertigt Weststraße 17 a, im Hofe 2 Treppen.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 2. bis 31. Januar 1868.

Gesammt-Umsatz	Thlr. 8,491,447. 7. 5.
Davon durch Transferirung geordnet	= 2,724,000 = 32 %
Giro-Guthaben am 31. Januar	= 518,635. 22. —

Vorbereitungscursus für einjähr. Freiwillige.

Für junge Leute, welche sich im Herbst d. J. dem Examen unterziehen wollen, eröffne ich einen Cursus am 3. Februar. — Prozepte sind gratis in meiner Wohnung (Weststraße Nr. 34) oder Stieglitzens Hof Treppe D. 2 Treppen zu haben.

Dr. Herman Gelbe.

Die Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig

Beginnt am 20. April d. J. ihr 5. Schuljahr. Es wird gebeten, die Anmeldungen gef. rechtzeitig an den Unterzeichneten (Klosterstr. 15, II.) zu richten, wo auch der Prospect und der Schulbericht von 1867 gratis zu haben sind.

Zugleich erlaube ich mir, die zu Ostern d. J. abgehenden Schülerinnen behufs einer Anstellung geneigter Berücksichtigung zu empfehlen. Ich werde nur solche in Vorschlag bringen, von deren Fähigung und Tüchtigkeit ich überzeugt bin.

Gustav Wagner.

Smitt'sche höhere Töchterschule.

Beginn des neuen Cursus: den 22. April. — Von Ostern e. an wird zu den bisherigen 6 Clasen noch eine Fortbildungsklasse mit einjährigem Cursus treten. — Prospective gratis in der Lippner'schen und Rossberg'schen Buchhandlung.

Dr. Willem Smitt.

Töchter-Erziehungs-Anstalt in Lausanne (Schweiz).

Mad. und Fräul. Martinet beabsichtigen, unterstützt von tüchtigen und hochgestellten Professoren, am 1. April in Cottage, einige Minuten vom Genfer-See gelegen, ein Institut zu eröffnen, in welchem Töchtern aus guter Familie Gelegenheit geboten wird, die Erziehung zu vervollkommen. Wegen näherer Auskunft wird gebeten, sich an die Herren E. Delessert, Erziehungsanstalt-Director zu Lutry (St. Waadt), Berthold, Director höherer Töchterschule in Lausanne, und Pastor Monneron in Lausanne zu wenden. — In Leipzig sind Prospective durch Herrn J. Vogel, Katharinenstraße Nr. 18, 1. Etage, zu erhalten.

ZITHER-UNTERRICHT

(leichtfasslichste Methode)

ertheilt gründlich für Anfänger wie schon Spielende
in und ausser dem Hause

Peter Renck,

Nürnberger Strasse 11, Hintergebäude 2 Tr.

NB. Noch erlaube ich mir geehrte Aeltern darauf aufmerksam zu machen, dass ich Kinder schon vom zehnten Jahre in Unterricht nehme, wobei ich für erfolgreiche Fortschritte garantire.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beeheire ich mich ergebenst anzugeben, dass ich mit heutigem Tage, bisher unter der Firma

Hermann Ohme

Material-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft, Neumarkt Nr. 23,
sich übernommen habe, und unter meinem Namen

Gustav Stöbe

zu führen werde.

Die Bitte, meinem Vorgänger zu Theil gewordenes Vertrauen auch mir zu bewahren, werde durch das Bestreben zu rechtfertigen: sämmtliche Waaren nur in den besten Sorten zu bieten, die möglichst billigen Preise zu stellen und dabei die aufmerksamste Bedienung zusichernd.

Es empfiehlt sich geneigtesten Beachtung
Leipzig, am 1. Februar 1868.

Mit Hochachtung

Gustav Stöbe.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzugeben, dass ich am hiesigen Platze Petersstraße 3 Könige Kaffee- und Kuchenstube errichtet habe und heute Sonntag den 2. Februar eröffnen werde. Gleichzeitig empfehle mein neues Etablissement zur gefälligen Benutzung, und werde ich jederzeit bemüht sein, durch prompte Bedienung und billigste Weise den Wünschen meiner werten Gäste zu entsprechen. Hochachtungsvoll

M. G. Knorr. Petersstraße 3 Könige.

Geschäfts-Öffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich mich am hiesigen Platze als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter etabliert habe, und empfehle bei vor kommendem Bedarf mein Lager von feinen und soliden Gold- und Silberwaaren zur geneigtesten Berücksichtigung.

Alle Aufträge, sowie alle Reparaturen werden schnell und sauber zu den billigsten Preisen gefertigt.

Hochachtungsvoll

Otto Höffler,

Juwelier, Gold-
und
Silberarbeiter.

Ritterstraße Nr. 26

(zur Neuwage).

Ritterstraße Nr. 26
(zur Neuwage).

Visitenkarten, lithographirt, das 100 von 15 Mgr. an,
billigere Ausführung, empfiehlt

F. Otto Reichen, Neumarkt 42.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzugeben, daß ich heute mein **Droguen- und Farbwaren-Geschäft** Grimma'scher Steinweg Nr. 4 an Herrn **Ernst Adolph Tiersch** verkauft habe, der es in demselben Locale unter der Firma

Albert Wagner Nachf.

für eigene Rechnung fortführen wird.

Für das mir geschenkte Vertrauen danke ich bestens und bitte, es in gleicher Weise auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen
Achtungsvoll

Albert Wagner.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mein Geschäft einem geehrten Publicum aufs Angelegenste, dessen Zufriedenheit ich wie mein Herr Vorgänger stets bemüht sein werde, durch reelle Bedienung und billige Preise zu erlangen.

Leipzig, den 1. Februar 1868.

Hochachtungsvoll

Albert Wagner Nachf.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum sowie insbesondere meinen geehrten Kunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäftlocal von der großen Fleischergasse nach der Schützenstraße Nr. 1 verlegt habe. Zugleich empfehle ich meinen aufs Besuch eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisuren, sowie mein vollständiges Lager englischer, französischer und deutscher Parfümerien und sämtlicher Haararbeiten. Zu der promptesten und solidesten Anfertigung ich mich einem geehrten Publicum hiermit ergeben empfehle.

Friedrich Pflug, Theaterfriseur,
Schützenstraße Nr. 1.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine seit langen Jahren in der Windmühlenstraße Nr. 29 inne gehabte Tischlerei und Wohnung unweit davon, nach der

Turnerstraße Nr. 19

neben Herrn Irmlers Pianofortefabrik verlegt habe, und bitte mir in meinem neuen Locale dasselbe Vertrauen zu erhalten und mich mit Aufträgen zu beehren, wie bisher. Ergebenst

Ernst Brauer, Tischlermeister.

Die Inseraten-Annahme-Stelle für das Leipziger Tageblatt

im Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe, bemerkst hiermit, daß die Gebühren für Inserate in gleicher Weise wie von der Expedition des Leipziger Tageblatts (Johannisgasse) berechnet und angenommen werden, auch in den Mittagsstunden expediert, so wie Inserate zum Niederlegen annimmt.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annonsen-Expedition von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Färbererei und Druckerei von Louis Dumont

(Reichels Garten)

empfiehlt sich im Färben und Drucken aller seidner, wollner, baumwollner und gemischter Stoffe in den modernsten Farben und neuesten Mustern. Meubelstoffe jeder Art werden gefärbt, daß sie den neuen gleich kommen, seidene Stoffe können in Abendsfarben gefärbt werden, weiß wird aufgefärbt. Getragene Sommerkleider werden ausgebleicht und echtfarbig wieder bedruckt. Seidene und andere Stoffe gewaschen. — Für eingelieferte Gegenstände wird 1 Jahr garantiert.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und billigst

Richard Schnabel, Schützenstraße 11.

Damenkleider werden sauber und solid gearbeitet sowie aus getragenen Kleidern Steppröcke, auch sind neue Steppröcke bei mir zu haben zu 4 $\text{M}\frac{1}{2}$ mit Seide gesteppt. Gust. Koch, Magazing. 14.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.

Theater-Perspective werden verliehen pr. Abend 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\text{M}\frac{1}{2}$ Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 19.

Ganz neue elegante Masken-Costüme

von dem schwersten Atlas und Moiré antique so wie neue Atlas-Domino's, Fledermäuse, Beduinen etc. sind zu verleihen Reichsstraße 33 im Dambirsch.

Zu verleihen billig ein flotter Damen-Masken-Anzug Naschmarkt Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlequins, Barets und Hüttchen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Hauffmann, Auerbachs Hof 51, I.

Ein Masken-Anzug (Schottin), sehr elegant, ist billig zu verleihen. Dasselbst werden Handschuhe gewaschen und gefärbt. Burgstraße 7, 4 Treppen 1. Thüre.

Die elegantesten neuen Damen-Masken-Costüme so wie

Dominos, Kutton und Fledermäuse

werden billigst verliehen Mansädter Steinweg Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Neue elegant u. geschmackvoll angefertigte Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl 7, 1 Tr.

Die Herren- und Damen-Maskengarderothe Brühl-Gewölbe 74 empfiehlt einem geehrten Publicum zum Verleihen und Verkauf ergebenst

F. Böttcher.

Elegante weiße Fledermäuse das Stück von 10—15 $\text{M}\frac{1}{2}$ sind zu verleihen Reichsstraße 15, 4. Etage.

Maskencostüme

für Herren u. Damen in großer Auswahl, Harlequins, Domino's, Fledermäuse werden billig verliehen Brühl 50, 1 Treppe.

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1868.

Masken-Lager

Reichsstraße Nr. 32.

Zu dem bevorstehenden Maskenballe der Gesellschaft Laute
möchte ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren-
und Damencostüme, Pilgerkutten, Domino's, Fleder-
mäuse, Arlequins u. s. w.

Achtungsvoll

Herrn. Semmler, Verleihgeschäft: Reichsstraße 32.

Domino's, Kutten, Fledermäuse und Gesichts-
masken sind zur Bequemlichkeit des Publicums im Hotel de
Pologne neben der Garderobe zu bekommen.

Achtungsvoll der Obige.

Elegante Damen-Maskenanzüge
sind billig zu verleihen lange Straße 18, Seitengeb.
Treppen links. A. Hillig.

Echter Zuaven-Anzug,
Privat-Eigenthum, ist für Herren zum Maskenball zu verleihen
Königshaus 4. Etage vorn heraus.

Damen-Masken-Anzüge, Dominos, Fledermäuse
und Hüttchen werden billig verliehen Dresdner Straße 40, 3 Tr.
NB. Die Treppen sind durch Gas erleuchtet.

Masken-Costüme- und Domino-Lager

von J. E. Dietze,

vormals Paneratius Schmidt,
15 Grimma'sche Straße 15 (Fürstenhaus).

ist auch für dieses Jahr vollständig assortirt.

Die Anfertigung neuer Anzüge wird in geschmackvoller Aus-
führung zugesichert.

Billigste Maskengarderobe Hainstraße 26, 1 Tr.
Auswahl eleganter Domino's und Fledermäuse. Annahme von
Bestellungen zu ganzen Bügen für den Carneval.

Leipzigs Haupt-Maskenlager
von J. C. Jungmann, Hainstraße Hotel de Pologne,
empfiehlt eine große Auswahl neuer eleganter Herren-costüme,
Dominos und Fledermäuse zu billigem Preis.
NB. Von 3 Uhr geöffnet.

Elegante Dominos, neue Fledermäuse,
Ketten, Harlekins und dergl. empfiehlt und verleiht
Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Elegante Costüms,

dominos und Kutten verleiht
F. A. Starko, Grimma'sche Straße 25.

Dominos sind billig zu vermieten bei
Carl Mähler, Grimm. Str. 10, 3. Et.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Seide, Sammet und
Atlas, so wie Nasen, Bärte, Brillen, alle Arten von
Thier- u. Charakter-Masken, sowie Gymnasiumskok,
Gold- und Silberband, Gold- und Silberfitter &c.
empfiehlt zu bevorstehenden Maskenbällen in größter Aus-
wahl zu billigsten Preisen

Thomasgässchen 9.

Rudolph Ebert.



Gesichts-Masken

in Atlas, Draht, Wachs, so wie Brillen,
Bärte, Nasen & St. 15 Pf. an, Narren-
kappen in großer Auswahl empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42.

Gesichts-Masken

aller Art in Carton, Wachs, Atlas, Sammet,
Draht und Gaze, sowie Brillen, Bärte, Narren-
kappen etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Thieme,
Thomasgässchen 11.

Gesichts-Masken

in Draht, Atlas, Wachs, Sammet, Carton &c., Nasen
das Stück von 15 Pf. an empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Carneval-Mützen

nach Original der diesjährigen Carnevalsmützen
geschmackvoll & Stück 2½ %.

Bei Dutzend-Abnahme mit Rabatt empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Das reellste Mittel, das Aussfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende

H. Baokhaus' Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vortheilhaft auf den Haarwuchs, daß das Aussfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann.

a Flacon 5 % und 7½ %.

Zugleich empfiehle ich meine neu erfundene

H. Baokhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so
wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Baokhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner
Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Nadler Fischer, Grimm'sche Straße 24.

Billige gut reparierte richtig gehende
Uhren unter Garantie sowie gute
Gold- und Silberwaren werden
verkauft bei F. F. Dost, Grimma'scher
Steinweg 4, 1 Treppen, nahe der Post.

Zugleich werden zum Werthpreis ge-
kauft und angenommen Uhren, Gold,
Silber, Pretiosen &c.

Petroleum bei 5 Pf. à 24 %, das Beste was es giebt,
Paraffin-Kerzen à Pack 5—7 %,
Glycerin-Kerzen à Pack 5½—8 %

empfiehlt

Julius Kiesling.



**ERSATZMILTEL DES FISCHLEBERTHANS
IOD-MEERRETIG - SYRUP
VON GRIMAUT & C° APOTHEKER IN PARIS**

Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit dem sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauch nötigen Anweisungen werden dem Syrup beim Beziehen beigegeben.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapotheke ebendaselbst, Spalte und Bley in Dresden; Apotheker L. Rieffel in Chemnitz.

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man geschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthan zu ertragen, hat sich der iodirte Meerrettig Syrup als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt.

Bei anämischen und scrophulösen Leiden erfüllt seine wohlthuende Wirkung fast nie; er gründet nicht an, reizt den Appetit und wird besonders Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders

Für Maschinenbesitzer jedweder Art.

Vulkan-Del,

neues amerikanisches Schmier-Del, das beste und billigste von allen bis jetzt bekannten Schmiermitteln, vollkommener Ersatz für Olivenöles und seiner außerordentlich guten Eigenschaften wegen dem allbekannten theuren Knochenöle, Klauenfett u. s. w. unbedingt vorzuziehen.

- 1) Es reducirt die Reibung auf ein Minimum, so daß die auf eine Maschine verwendete Triebkraft nahezu ganz verschwendet wird und der durch Überwindung der Reibung entstehende Verlust möglichst klein wird.
- 2) Der Fettgehalt des Dels ist sehr groß, so daß es lange anhält und sehr wenig davon verbraucht wird. Bis jetzt wurde eine Ersparnis von 30—40% herausgestellt.
- 3) Es trocknet nicht ein.
- 4) Es harzt nicht, sondern bleibt stets flüssig und fest, selbst wenn im Betrieb der Maschinen wochenlange Unterbrechungen vorkommen, keine harzigen Massen ab.
- 5) Es schmiert sowohl bei Hitze als Kälte gleich gut und bleibt selbst bei starkem Frost flüssig.
- 6) Es enthält weder Bestandtheile, welche das Metall mechanisch (erdige Theile), noch solche, die es chemisch (Säuren) angreifen.
- 7) Es brennt nicht.
- 8) Es ist billiger als alle anderen Schmier-Dels.

Das Vulkan-Del ist daher bis jetzt das einzige, welches alle Eigenschaften eines guten Schmiermittels in sich vereinigt, wird in 3 Sorten zu gleichem Preise geliefert, welche folgende Marken haben:

- A. Für leichteste Maschinen aller Art, besonders Spindeln bei Baumwoll- und Flachsgarnspinnmaschinen und ähnlichen Maschinenteile, die mit großer Geschwindigkeit laufen.
- B. Für mittelschwere Maschinen mit raschem Gang, insbesondere leichte Transmissionen, Dreschmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen, leichte Kreissägen, Buchdruckerpressen etc.
- C. Für schwere Maschinen im Allgemeinen, Dampfmaschinen, schwere Transmissionen, Eisenhobelmaschinen, schwere Dampfkesselfabriken, Dampfzägemühlen, Eisenbahnwaggons, Locomotiven und alle Maschinenteile, welche großer Hitze oder der Witterung ausgesetzt sind.

Echt und unverfälscht à Pf. 6 Mgr., à Cr. 16 Thlr. excl. Verpackung per comptant nur zu beziehen durch

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Grosser Möbelausverkauf Petersstr. 42

Die Parquetfussboden- und Billardfabrik

von J. G. Albrecht sen., Tischlermeister, hohe Straße Nr. 10

empfiehlt: 4000 Q.-Ellen fertiger Parquettäfeln halbzellig, fournirt, in Schönheit und solider Arbeit unübertrefflich, zwei spielen Carambol-Billard, 1 mit Schieferplatten 250 Thaler, mit eichener Platte 150 Thaler.

Crinolines von Thomson & Co.

sind die längst erwarteten neuen Façons eingetroffen und empfiehlt dieselben zu Fabrikpreisen
Salzgässchen Nr. 6 Ferd. Blauhuth, Salzgässchen 6.

Neueste Crinoline

von Thomson
ist seiden
eingetroffen,

Demi Jupon

so wie die neuesten Façons in genähten Corsetten.
Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.

Mein Fabrik lager feinster Neu- und Chinasilber-Waaren,

reichhaltigst assortirt, halte zum Wirtschaftsgebrauch wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

F. A. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 14.

versches Malz-Extract-Gesundheitsbier in Originalflaschen à 7½ Kr., 6 Flaschen 1 Kr. 6 Kr.,
versche Malz-Chocolade à Kr. 20 Kr. und 1 Kr.,
versche Brust-Malzbonbons in Päckchen à 4 und 8 Kr.,
versche Malz-Toiletten- und Bäderseifen à 2½ bis 10 Kr.,
versche Malz-Pomade in Büchsen à 10 u. 15 Kr.
spig allein echt zu haben bei

Julius Kratze Nachfolger,
Peterstraße 2, nahe dem Markt.

Loslau in Schlesien.
Sehr geehrter Herr! Ich habe in meiner Praxis jetzt sehr
Gelegenheit, J. G. Liebigs Nahrungsmittel in
sicher Form*) bei Kindern, und zwar mit bestem Erfolge
zu verwenden. Gestützt hierauf bitte ich Sie.“

Dr. Stark, königl. Stabsarzt.

Liebigs Nahrungsmittel in löslicher Form vom Apotheker
Paul Liebe in Dresden, Erbsmittel für Muttermilch,
Nahrungsmittel für Blutarme, Convalescenten &c. empfohlen von
einen medicinischen Autoritäten ist in Fl. à 10 Kr. zu haben
Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24,
Paulus Heydenreich, Weststraße 17,
Aug. Hübner, Kirchstraße 8.

Halbwollene ock- u. Hosenstoffe.

Brillager einer der bedeutendsten mechanischen Webereien am
als Cassinets, Buckskins, Doppel-Cords, eng-
Leder, Fustians und Lamas empfiehlt zu höchst billigen
Preisen.

Otto Schale,

Katharinenstraße Nr. 4, neben der Conditorei des Herrn Bonorand.
Käufer von ganzen Stücken erhalten extra Rabatt, so wie
die aufs pünktlichste ausgeführt werden.

Bielefelder Hausmacher-Leinen

in 5/4 Breite von 3½—5 Kr. pr. Elle,	=	=	=	=
= 6/4 = = 4½—6 Kr. = =	=	=	=	=
= 10/4 = = 10—13 Kr. = =	=	=	=	=
= 12/4 = = 13—18 Kr. = =	=	=	=	=

fehlt bestens

Otto Schale,

Katharinenstraße Nr. 4.

Ballschmuck

goldplattiert, Gummi und Jett als: Ohrringe,
Ringe, Medaillon, Gürtelschlösser, Nadeln,
Kette, Reifen, Ketten &c.

Talmi-Gold-Uhrketten

durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden zu Fabrikpreisen Stück 20 Kr. bis 3½ Kr.

Glacé- Handschuhe

gezeichnete Ware Paar 10, 12½, u. 14 Mgr.,
Handschuhe Paar 10 u. 12½ Mgr. empfiehlt in reicher
Auswahl

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Ball-Fächer,

Concert- u. Promenaden-Fächer
Seide, Stoff, Holz und Papier empfiehlt in reicher Auswahl
Minna Kutzschbach,
Reichsstraße 55.

Kochgeschirr,

verzinnt, sowie alle Arten Weiss- und Schwarzblechwaren, desgl. Eimer, Kannen, Krüge, Ständer, Tännchen und alle Sorten lackierte Metallwaren empfiehlt für den Küchenbedarf zu billigsten Preisen

Carl Winter, Grimma'sche Str. 5.

Haupt-Depot

der echten patentirten von Gold nicht zu unterscheidenden
kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten geschmackvollsten Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Märkt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

NB. Jede bei mir gelaufte Talmi-Gold-Kette, die durch langjähriges Tragen ihren Glanz verloren, lasse ich für eine Billigkeit wie neu herstellen.

Ballfächer,

Theater-, Concert- und Promenadenfächer in großer
geschmackvoller Auswahl, ferner neueste

Chignon-Reifen und Kämme,

Brochen, Ohrringe, Armpangene, lange und kurze
Halsketten empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Märkt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

New.

Fribolitätenschiffchen von echtem Beilchenholz,
sowie dergl. von Elfenbein, Schildpatt, Horn, Holz,
Gummi, schottisch, echt und imitirt vergoldet, ver-
silbert &c., empfiehlt in größter Auswahl billigst

Thomasgäschchen 9. Rudolph Ebert.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend,
aus der Fabrik von Henning & Janson in Berlin.

Thomasgäschchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Perlen,

sowie Glöckchen, Behänge, Scheiben, Besatzsteinchen &c.
empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäschchen 9. Rudolph Ebert.

Knöpfe

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäschchen 9. Rudolph Ebert.

J. G. Schwartz,

Brühl 26, neben Stadt Cöln,

Größtes

Lager neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.

Bettfedern - Reinigungs - Anstalt.

Franz. Gummischuhe

Prima Qualität

empfiehlt Willh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Ich halte großes Lager von

gesponnenem Seegras

und empfiehle solches unter Garantie von nur trodener schöner
Ware in ganzen Wagenladungen wie in kleineren Partien billigst

Biberach bei Ulm, im Januar 1868.

F. Wissnack zum Hafen.

Taissen-Hafen an Beinfleider,
auch beste Pariser Knopflock- und Nähseide empfehlen
G. Ettler & Co.,
Naschmarkt neben dem Rathausdurchgang.

Wäsch-Rollen

neuester Construction, in jedem Wohnzimmer zu handhaben,
à 10 ♂, sind wieder eingetroffen

Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Sterbekleider
sind zu haben Sternwartenstraße 30 links 3 Treppen.

Billige Meubles.

Brühl 3/4 bei Krause.
Schreibsekretäre 23 ♂, mahag. 26 ♂, mah. Kleidersekretäre 12 ♂,
mah. Wäschschrank 9 ♂, mah. Commode 8 ♂, alles andere billig.

Bausteine	vorzüglichster Qualität
Bruchsteine	
Pflastersteine	
Stufen	
Platten	

Decksteine

liefert franco Leipzig wie auch ab Grimma billigst
A. Görlitz in Halle a/Saale.

Bestellungen franco Leipziger Gasse 138 an mein Comptoir in
Grimma.

Zum Beginn der Bausaison empfiehlt **guten Gogoliner**
Stückkalk bei prompter Bedienung und preiswürdig auf beliebige
Stationen stellbar

Gogolin a.S.

Das Speditions-Bureau.
Herm. Jaroschek.

Petroleum à fl. 28 ♂, bei 5 fl. 26 ♂, Salatöl à Mösel 6 ♂,
Rüböl à fl. 72 ♂, Graupen à fl. 22 ♂, Linsen à fl. 22—30 ♂,
gesch. Erbsen à fl. 27 ♂ empfiehlt Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.

„Für größere Capitalisten“

bietet sich ein sehr gewinnreiches Unternehmen durch den jetzt
billig zu bewirkenden Ankauf eines neuen Schieferbruches in
Thüringen. Derselbe enthält ein sehr großes reichhaltiges Feld
des besten Dach- und Tafelschiefers, ist leicht abzubauen und
wird in nächster Zeit vor allen anderen derartigen Berg-
werken den Vortheil genießen, daß die Eisenbahn unmittelbar
am Fuße des Berges vorbeiführt, wodurch eine Ladestelle der
Verhandlung erleichtert wird.

Die Expedition dieses Blattes vermittelt unter T. X. 1868
Reflexionen hierauf an den Verkäufer, welcher erforderlichen Falles
auch bereit ist, sich persönlich darüber vernehmen zu lassen.

Die einer geschlossenen Gesellschaft gehörende, in Eilenburg
reizend schön gelegene Restauration „**Alte Burg**“, bestehend
aus einem geräumigen Wohnhause mit vier heizbaren Stuben,
Billardzimmer, großem neugemalten Salon mit Nebenräumen,
überdeckter, fast neuer Kegelbahn, guten Kellern, Gärten &c. gerichtet
abgeschätzt auf 5150 Thlr., soll für den äußerst billigen aber
festen Preis von 3300 Thlr. sofort verkauft werden. Diese
Wirtschaft, welche seit länger als 30 Jahren sich einer sehr
starken Frequenz zu erfreuen hatte, dürfte für jeden thätigen
Mann eine vorzüliche Aquisition sein. Zahlungsfähige Selbst-
läufer erfahren auf frankirte Buzchrift das Nähere bei dem
Photographen D. Kunath in Eilenburg.

Einige Häuser

in guter freundlicher Lage von Lindenau, sowie ein Haus mit gr.
Garten und etwas Feld weist als verträglich nach
J. Glöckner in Lindenau, Herrenstr. 11.

Zu verkaufen ist in der Johannisgasse ein gr. hübsches
Haus m. Hintergeb., Hofr. u. großem schönen Garten.
Preis 19 Mille. Auskunft Hospitalstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein Haus an der Promenade mit Garten,
welches sich gut verzinst, bei 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung. Adr.
unter P. ff. 25 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Bauplatz in der südl. Vorstadt, über 9000 fl., 103 fl.
Front nach Süden ist in Parzellen wie im Ganzen zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Planer, Windmühlenstraße 37.

Ein flottes Kurzwaren-Geschäft

ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Offerten werden unter Chiffre X. Y. Z. in der Exped. dieses
Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist eine Destillation in lebhafter Lage der
Vorstadt. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 12 in der Destillation.

Theater-Abonnement

1/4 Anteil Seiten-Balcon vordere Reihe ist noch abzugeben
Halle'sche Straße Nr. 10, 1. Etage.

Abzulassen ist ein Theil Sperrsitze 2. Gallerie 1. Reihe
Windmühlenstr., Brauerei, 3. Seitengeb. 3 Tr. 10—1 W.

Ein gut gehaltener Flügel (braun) ist für 30 ♂ zu
verkaufen. Näheres Lützowstraße Nr. 2 b parterre.

Eine noch neue Bithér ist zu verkaufen
Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Wwe. Küchler.

Eine feine Bithér ist für 6 ♂ zu verkaufen
Thomaskirchhof 11, II.

Eine g. neue Elegie-Bithér, mit ausgez. Kl. Notenb.
incl. B.-Schule ist ganz billig zu verkaufen hohe Str. 19, Höh. 2 Tr.

Zu verkaufen ist 1 großer Thür. Kirschbaum Bücherschrank, sowie
1 große Auswahl neuer u. gebr. Meubles, Sophas, Matratzen, Bett-
stellen, Spiegel, Rohrstühle, Gardinen-Gesimse u. dgl. m.
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 103. F. Martin.

Zu verkaufen stehen 2 gut u. dauerhaft gearbeitete Sophas
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Halt.

Ein- u. zweihürt. Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtisch, 1 Küchen-
schrank u. s. w. verkauft billig H. Roth, Querstraße 3.

Billig zu verkaufen Schreibsekretaire, Mahagoni-Kleider-
Secretaire, Kommoden, Kleiderschränke, Bettstellen, Stühle in
verschiedenen Sorten Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein Gebett Bettten (roth gestreift) Petersstraße
Nr. 15 bei Grünberg Burck.

Weststraße 25 parterre sind eine Gartenbank, eine
große Gießkanne, ein eiserner Ofenschirm, eine
Kinderbadewanne von Zink und einige Schüssel gute
Eckkartoffeln zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein leichter einspänner Wagen (Halbver-
deck) mit Geschirr. Zu erfr. bei Herrn Restaur. Pohlen, Poststr. 14.

Billig zu verkaufen ist ein großer Frachtwagen, zu erfragen bei
Herrn Zimmermann unter der eisernen Bude.

Habt Acht!

Ein paar schöne Damenhirsche sind preiswürdig zu verkaufen
Lindenau im Gasthof.

Junge Pudel

zu verkaufen Floßplatz Nr. 19 parterre.

Zu verkaufen sind 20 Stück Canarienvögel, worunter 5 gute
Schläger, Boltmarsdorf am Kirchweg Nr. 53.

Zu verkaufen sind billig Canarienhähne, gute Schläger,
Steen Stück 5 ♂ Boltmarsdorf Nr. 6.

Canarienhähne, Nachtigallenschläger sind billig zu verkaufen
Schloßgasse Nr. 2, IV.

Zu verkaufen sind 2 zahme Perl-Staare Brühl, Plauenscher
Hof bei G. Walther.

Borsdorfer Apfel.

Um mehrfachen Wünschen gerecht zu werden und im Interesse
der geehrten Damen um nicht das Marktgewöhle zu durchkreuzen
habe ich mich schnell entschlossen nicht nur jeden Montag und
Freitag, wie ich schon bekannt gemacht, sondern

alle Tage in meinen Obst-Hallen

auf Sonn- und Festtagen die schönen ausgelesenen Borsdorfer
à Metze 6 ♂, à Schüssel 3 ♂, so wie Stettiner, Reinetten, die
großen grünen Tiefblüthen, sodann auch geringere Sorten die
Metze von 3 ♂ an verkaufen. Ich habe Anstalt getroffen, daß
ich stets einen reichlichen Vorrath von ausgelesenen Äpfeln bereit-
stehen habe. Zugleich empfehle ich schöne hochrote Valencia-
Äpfelchen, Messinaer Citronen bezogen von bestrenom-
mierten Hamburger und Triester Häusern.

Hainstraße 3 im Hause.

Ernst Kiessig.

Böh. Patent-Braunkohlen.

Außer der hinsichtlich bekannten vorzüglichen böhm. Braunkohle
führe ich auch noch

Duxer Schwarzkohle,

welche ich angelegentlich empfehle.
Leipzig.

Eduard Oehme.

Bier-Niederlage

von Gustav Keil, Hainstraße Nr. 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus:

Bayrisch.

12/1 Flaschen 1 apf 5 ℥.
20/2 Flaschen 1 apf.

Böhmisches.

12/1 Flaschen 1 apf 5 ℥.
20/2 Flaschen 1 apf.

Dresdner Waldschlößchen.

12/1 Flaschen 1 apf. | 20/2 Flaschen 26 ℥.
In Gefäßen zu Brauereipreisen.



Die Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei von F. L. Senff

in Gohlis, Hauptstraße Nr. 5,

empfiehlt täglich frische Pfannkuchen mit feinstem Johannis- und Himbeerfüllung, so wie verschiedene Sorten Kasseküchen.



Nr. 15 à Stück 4 g. Seedleaf mit Cuba u. Havanna-
Einlage (Kneif-Sacon),
Nr. 25 à Stück 5 g. Jara empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
Carl Wagner,
Nicolaistraße Nr. 51.

Cigarren-Offerte.

La Morenita à 5 Pf.
La Perla à 4 Pf.

Dresdner Thor.

Paul Schubert.

No. 21,

eines Vorzügliches von 4 Pfennig-Cigarren so wie alte Ambalema à 3 Pfennige per Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Manilla-Cigarren 25 Stück 9 Ngr.,

Ambalema m. Cuba 25 Stück 7 1/2 — 8 — 10 ℥,
Ambalema m. Brasil 25 Stück 5 — 6 — 7 ℥,
Trabucillos und Londres 25 Stück 7 1/2 — 12 ℥,
sehr preiswerthe Sorten, empfiehlt

Julius Kiessling.

Dampf-Most-Kaffee

à 11. 9 ℥, 10—16 ℥, roh à 11. 7, 8—12 ℥ (bei 5 fl. 3 g. billiger), Kaffeezucker à 11. 5 ℥ — 6 ℥ (im Brod billiger), floren Zucker à 11. 42—50 g.

feinste Suppen-Chocolade à Pf. 5 u. 6 Ngr.
empfiehlt

Julius Kiessling.

Feinste Kaffees

täglich frisch pr. Pf. 10 bis 17 Ngr.
gebrannt

grün von 7 1/2 Ngr. an empfiehlt die Leipziger Dampf-

Kaffee-Brennerei von **J. W. Bergner**, Neumarkt 9.

Kaffee

roh à 7 1/2, 9, 10 und 12 Ngr,
gebr. à 10, 12, 14 und 16 Ngr.

empfiehlt

C. E. Hartmann,

Sternwartenstraße 29, Ecke der Friedrichstraße.

Alle Morgen von 6 bis 8 Uhr ist
gute warme Milch und Sahne
zu haben im Brühl am Bäckerhause Nr. 76.

Avis.

Vom 31. d. s. Monats ab befindet sich die Hauptniederlage der „Schloß Schwetaer Preßhefe“

für Leipzig und Umgegend bei Herrn **J. F. Schöne**, Katharinenstraße 19, ebenso werden die Herren **Friedrich Becker**, Gerberstraße, **Friedrich Krause**, Markt, **Hermann Schirmer**, Grimm. Str., Mauritianum Leipzig diese durch ihre vorzügliche Treibkraft und Qualität langjährig bewährte Getreide-Preßhefe in täglich frischer Waare wie zeithin fortzuführen.

Schloß Schweta bei Döbeln, den 28. Januar 1868.

Moritz Hensel.

Champagner.

Würzburger à Bout. 20, 25, 30 ℥,

Hochheimer à Bout. 35, 40 ℥,

Franz. (Aubertin & Co.) à 45 ℥.

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

F. W. Pötzsch,

Grimma'scher Steinweg, goldenes Einhorn,
empfiehlt in besten Qualitäten und Alles vorzüglich Kochend:

Erbse, Victoria-,

Erbse, geschälte,

Erbse, grüne,

Linsen, große Heller-,

Bohnen und Hirse,

ferner: Faden- und Haupnnudeln, Dampf- und Kartoffel-

mehl, Stärke, Salz, frische Rittergutsbutter u. s. w.

zu den billigsten Preisen.

Erfurter Nudellager u. Productengeschäft

fleine Fleischergasse Nr. 21

empfiehlt von heute an

alle Sorten Hülsenfrüchte,

als Erbsen, Bohnen, Linsen sowie beste Tafelspäßen, Kirschen, gr. Apfel, Birnen u. in süßer Frucht empfiehlt vorzüglich das

Erfurter Nudellager und Producten-Geschäft
kleine Fleischergasse Nr. 21.

Schöne Häringe, Salzbohnen und gute Tafelbutter

empfiehlt **Gustav Keil,**
Ecke West- und Erdmannstraße.

Pariser Fleischpasteten

von 10 ℥ bis 5 apf auf Bestellung, passend zu jeder Gesellschaft, in Stücken ausgeschnitten à Lot 2 ℥. Vol au vent financière, gefüllt mit Fisch und Geflügel, Tricassé, warm servirt, von 1 apf an. Eis-Crème, Gelée, Torten-Auffüsse, diverse Obstküchen, Pfannkuchen u. c.

Nich. Konz, Petersstraße 37.

Alle Morgen von 7 bis 8 Uhr ist gute warme Milch zu haben von dem Rittergutswagen in der Burgstraße beim weißen Adler.

Ein nachweislich gut rentirendes Droguengeschäft in einer großen Stadt wird baldigt zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen beliebt man unter H. W. # 54. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Geschäft, wozu nicht kaufmännische Kenntnisse erforderlich sind, wird gesucht. — Adressen beliebt man unter A. B. # 60. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1⁸ Theater-Abonnement

Gesucht wird 1. oder 2. Rang wird gesucht. Gef. Oefferten an Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht werden 2 Viertel Parquet-Abonnement im neuen Theater. Brühl 18, im Hofe 1 Tr., von Montag an zu melden.

Einkauf von Büchern, Noten Neumarkt 5.

Ein gebrauchter Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Oefferten nehmen die Herren Wichenberg & Kaden, Gerberstr. 4 entgegen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergäschchen-Ede. Fr. Schulze.

Gesucht werden mehrere gute Operngläser Naundörfchen Nr. 20, rechts.

Einen Schraubstock in gutem Stande, möglichst schwer, sucht sofort zu kaufen Hugo Koch, Querstraße Nr. 36.

Zu kaufen gesucht ein Handrollwagen mittlerer Größe. Adressen bittet man bei C. F. Lanzenhauer, Ranst. Steinweg 16, abzugeben.

Altes Gusseisen und Ofenplatten werden zu guten Preisen zu kaufen gesucht bei C. F. Lanzenhauer.

Maculatur, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Zink, Eisen, Papierpähne, Comtor-Bücher, Briefe, Flaschen, Glas und Hadern werden gekauft und zum höchsten Preise bezahlt, auch abgeholt Münzgasse Nr. 2.

200 Thlr. und 400 Thlr. sind gegen Hypothek auszu-leihen. Näheres Neudniß, Leipziger Straße 49. Steffens.

2000 bis 2500 Thlr.

sind gegen mündelmäßige Sicherheit und 5 % Verzinsung auszu-leihen durch Advocat Alfred Schmorl, Nicolaistraße 10 III.

16,000 ♂ und 25,000 ♂ sind gegen vorzügliche Hy-pothek auszuleihen durch Dr. Roux, Brühl 65.

Borschus

auf Wertpapiere, Goldsachen, Uhren, Wäsche, reinliche Betten etc. wird jederzeit gegeben Burgstraße Nr. 11 parterre im Bureau.

Geld ist gegen Wertpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Geld ist gegen Wertpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein rechtschaffenes Mädchen in zwanziger Jahren sucht, da es ihr an Bekanntheit fehlt, sich zu verehelichen. Selbige ist au-ständig erzogen, jedoch ohne Vermögen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. H. # 53 abzugeben.

Sollte eine nicht zu junge unabhängige situirte Dame von Bildung und achtbarem liebenswürdigem Charakter zur Vollendung ihres Glückes keinen anderen Wunsch haben, als den, einem Manne von gleicher Gesinnung und Eigenschaft anzugehören, so bittet man um freundliches Entgegenkommen brieftisch mit Aufschrift „Letzte Rose“ durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, Inhaber eines gut rentablen Geschäfts, dem wenig Gelegenheit geboten um Damenbekanntheit zu machen, wünscht auf diesem Wege die reelle Bekanntheit einer Dame passenden Alters zu machen. Auf Vermögen wird durchaus nicht gesehen, wohl aber auf streng soliden Charakter. Oefferten unter L. K. N. in der Exped. dss. Bl. gefälligst bis 8. Febr. niederzulegen. Unterhändler werden verbeten. Strengste Discretion.

Für ein gut erzogenes Mädchen oder auch junge Witwe, welche in ein flottes Verkaufsgeschäft passt und über einige Hundert Thaler verfügen kann, bietet sich eine in jeder Hinsicht annehmbare Partie. Adressen vertrauungsvoll unter B. R. Nr. 23. in der Expedition dieses Blattes.

Meine Annonce: „**Wahrherzigkeit**“ hat bis jetzt ein **Camariterpaar** für das jüngste Kind der 3 **Schullehrer**-Kinder gefunden; für die 2 größeren im Alter von 8 u. 10 Jahren, 1 Kn. u. 1 Mädch., suche ich noch **Asyl**, um dieselben aus ihrer **hülflosen, traurigen Lage zu erlösen**. Möchte sich daher bald das Wort: „**Erlösung**“ an den Kindern erfüllen. Die Dankbarkeit der Kinder wird sich sicherlich noch über dem Grabe der Pflegeältern hinaus beweisen.

Ein lebendes Denkmal ist besser als ein steinernes Monument! Mich treibt nur reine Christenpflicht und darum erneure ich meine Bitte an kinderlose Ehepaare.

Strassenhäuser bei Volkmarßdorf Nr. 3.

Wilh. Börsche,
Wiegenpferd-Fabrikant.

Biehkind.

Gesucht wird eine rechtliche Biehmutter für ein Kind von einigen Wochen alt. Anerbietungen unter Adresse M. R. 100 mit Angabe des Preises für Monat oder Jahr in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ordnungsliebende Leute sind gesonnen ein Kind in die Bieh zu nehmen Friedrichstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Berbster Bitterbier.

Die Brauerei von Robert Pfannenberg in Berbst sucht in Leipzig einige solide Abnehmer ihres vorzüglichen Bieres. Hierauf reflectirende Restaurateure zc. zc. wollen sich brieftisch wenden an den Besitzer der Brauerei:

Robert Pfannenberg in Berbst.

Wer lehrt einen jungen Menschen Cigarettenmachen? Oefferten mit Angabe des Honorars erbittet man unter R # 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein englisches Haus

in der Manufacturbranche sucht einen jungen Mann hauptsächlich für die deutsche, französische und italienische Correspondenz.

Oefferten unter Z. # 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vorzügliche Xylografen,

namentlich Porträtschneider, finden mehrjähriges Engagement in der Buchdruckerei Dr. F. Skrejovský in Prag. Reisepesen werden erstattet. Oefferten mit eigenen Proben belegt mögen portofrei längstest bis 15. Februar d. J. eingefendet werden.

Ein fleißiger Schriftsetzer findet dauernde Beschäftigung in Fr. Andrae's Buchdruckerei.

Ein besonders im Schriftfache tüchtiger Lithograph wird gesucht. — Oefferten unter A. F. # 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger mit den nötigen Kenntnissen und guten Zeugnissen versehener Verwalter auf ein Gut mittlerer Größe in der Nähe Leipzigs. Auch finden unverheirathete Hofmeister Berücksichtigung. Adressen sind unter F. A. 10 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Buchbindergehülfe findet auswärts dauernde Be-schäftigung. Adressen unter M. R. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein geübter Pressvergolder findet lohnende Stelle bei Th. Dähne.

Ein tüchtiger Sortirer wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Heinrich Peißler, Carolinenstr. Nr. 18.

Einen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht als Lehrling Carl Mühlbach, Mechaniker und Optiker, Friedrichstraße 7, II.

Ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu lernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei C. Tschachmann, Ranst. Steinweg 75.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden. Gerberstraße, Ehrentraut.

Ein ehrlicher Bursche, welcher Lust hat Tapizer zu werden, gr. Windmühlenstr. Nr. 15, bei G. Halt, Tapizer.

Ein Bursche, der Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden Königsplatz 4 parterre.

Ein junger Kellner, welcher bereits in Gast-häusern servirte, Stadt Gotha, F. G. Müller.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht in der Buch-binderei Kirchstraße Nr. 6 im Hof 1 Treppe.

Ein Knabe für Gänge, nach der Schule zu thun, wird gesucht Durchgang der Kaufhalle, Gewölbe 29.

Ein Mädchen, welches das Mützenmachen erlernen will, findet Gelegenheit und dauernde Beschäftigung Querstraße 23, 1 Tr.

Stickeringesuch. Ein junges Mädchen, das sehr gut Wäsche sticken kann, wird bei gutem Lohn sofort gesucht Alexanderstraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen, welches Busch versteht, wird für den Verkauf eines kleinen Geschäfts unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Meldungen Sonntags von 10—1 Uhr im Durchgang der Kauf-halle 7, Markt, Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Katharinenstraße 25, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges Dienstmädchen. Zu melden Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Verkäuferin - Gesuch.

für eine größere Galanterie- und Kurzwaren-Handlung wird
ein bescheidenes, gewandtes, freundliches Mädchen von angenehmem
Aussehen, welches jedoch mit dieser Branche vertraut und flotte
Käuferin sein muß, bis zum 1. April oder früher gesucht.
Offerten mit Angabe der innegehabten Stellen und Abschrift der
Zeugnisse werden unter G. K. Nr. 16 franco durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum Führen einer
Wirthschaft bei einem Herrn, etwas Caution wird gewünscht, welche
hergestellt wird. Alles Näheres Königsplatz 18, 2. Hof 2 Tr.
am früh von 10—11, Nachmittag 2—4 Uhr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 17—18 Jahren
für häusliche Arbeit beim Schlossermeister Hoffmann in
Dresden, Gartenstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches kräftiges
Mädchen zum Aufwasch in der kleinen Hotel de Pologne.

Gesucht wird zum 15. d. s. ein ordentliches Stubenmädchen
Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen für häus-
liche Arbeit Mittelstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine accurate perfecte Köchin

wird gesucht Rudolphstraße 1, 1 Treppe, Morgens von 8—10 Uhr.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht

Elsterstraße Nr. 43, 1 Treppe rechts.

Ein junger Mann wünscht eine Commandite für ein achtbares
Geschäft zu vertreten. Sicherstellung ist genügend vorhanden. Adr.
siehe man unter B. K. # 10. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Thüringer,

welcher seine Lehrzeit in einem Material- und Spirituosengeschäft
endet und in einem Kurzwarengeschäft Magdeburgs als Commiss-
arius gewesen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen veränderungs-
willig eine Stelle auf einem Comptoir eines Engros-Geschäfts,
welcher Branche. Geehrte Reflectanten wollen Ihre Adressen
rest. Magdeburg unter Chiffre G. R. # 80 gelangen lassen.

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann, der zuletzt in einem
großen Geschäft thätig war, und gegenwärtig seiner Militärfreiheit
gegen, wünscht seine freie Zeit (von Nachm. 3 Uhr an) in einem
Geschäft auszufüllen. Gef. Offerten mit M. C. # 20.
wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen lassen.

Ein junger Deutscher aus einer angesehenen und respectablen
Familie Leipzigs, F., E., I. und die Schweiz bereist hat, gut
französisch sprechend, englisch und italienisch,
und correct schreibt, sucht eine Anstellung in einem Engros-
Geschäft, Bankhause oder Postverwaltung. — Caution. —
Adressen franco, Chiffre 39 E. S. L., Expedition d. Blattes
niederzulegen.

Ein in allen Branchen erfahrener Conditor gehilfe sucht Con-
dition. Gefällige Adressen bittet man unter F. W. 24 in der
Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein in Cigarren- und Tabakfabrik erfahrener Mann sucht Stelle
als Factor, Werkführer oder Buchhalter. Zu erfragen heute und
morgen Sternwartenstraße 30, 2 Treppen rechts. Schwüle.

Ein flüchtiger, militärfreier und unverheiratheter Gärtner,
welcher in größeren Gärtnereien Deutschlands conditionirt hat und
die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht, gestützt auf die Em-
pfehlungen seiner früheren Principale anderweitiges Unterkommen
am 1. März a. c. Gefällige Adressen bittet man in der Expedi-
tion d. Blattes unter N. N. # 31 abzugeben.

für einen Sohn rechtlicher Eltern, welcher schon ein Jahr als
Schüler gelernt, wird, durch Verhältnisse gezwungen, für ein ent-
scheidendes Lehrgeld ein Lehrherr gesucht, wo Kost und Schlafstelle
zu haben ist. Der Antritt sogleich oder Ostern. Näheres hat
der Kaufmann Arnold, Münzgasse Nr. 20, 2 Treppen die
sie mitzuteilen.

Ein junger Mensch, 19 Jahr, im Rechnen und Schreiben be-
hend, sucht eine Stelle als Copist in einem kaufmännischen Ge-
schäft oder Buchhandlung. Geehrte Adressen beliebe man unter
R. 6. in der Buchhandlung des Herrn O. Klemm niederzulegen.

Ein militärfreier Mensch

zu 22 Jahren, Buchbinder, gut empfohlen, welcher gute Platz-
kenntnis hat, auch in Geschäften, wo Mustertarten und Kartons
gebracht werden, solche zu fertigen, sucht unter bescheidenen An-
sprüchen eine Stelle als Markthelfer.

Gef. Adressen unter G. G. 77 in der Expedition dieses Blattes.

Ein verh. junger Mann, welcher bei der kgl. preuß. Cavallerie
dient hat und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle
als Reitmeister oder ähnl. Posten. Gef. Adr. bittet man unter
R. H. # 45 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der bisher im Keller eines Weingeschäfts
thätig war, auch eine gute geläufige Handschrift schreibt, sucht eine
ähnliche Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre O. W. bittet man
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gut nähen und sticken kann, sucht Arbeit.
Antonstraße 23, 1.

Eine anständige gebildete Frau sucht unter ganz bescheidenen
Ansprüchen eine Stellung, sei es als Aufseherin in einer Anstalt
oder Lehrerin in weiblichen Arbeiten; auch würde sie sich gern der
Landwirtschaft, in welcher sie auch gründlich erfahren ist, widmen,
um nur nothdürftig ihre zwei Kinder erhalten zu können, da sie
durch schweres Schicksal außer Stand gesetzt ist, für diese Nahrung
zu schaffen. Die größte Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit in
ihrer ihr übergebenen Stellung würden Bezeugnis von Dankbarkeit
ablegen. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Re-
flectanten werden gebeten, unter Chiffre N. N. # 24. ihre Adresse
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als
Verkäuferin, sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.
Floßplatz Nr. 5 beim Haussmann.

Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. d.
Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmanns-
straße Nr. 10, 3 Treppen, Sonntag von 3—5 Uhr.

Ein junges kräftiges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht unter be-
scheidenen Ansprüchen als Kindermädchen oder für häusliche Arbeit
Dienst. Frau Schulze, Ranstädter Steinweg 11, links 2. Etage.

Ein junges Mädchen, treu und arbeitsam, sucht unter bescheidenen
Ansprüchen sofort Dienst. Pfaffendorfer Straße 4, 3 Tr. rechts.

Gesuch.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
und Scheuern. Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen links vorn heraus.

Gesucht wird von einem reinlich und fleißigen Mädchen einige
Aufwartung. Fregestraße Nr. 9, 1 Tr.

Eine Amme

von außerhalb, gesund und kräftig, sucht Stelle. Anzutreffen bei
A. Berger, Weststraße 60 links im Souterrain.

Zu mieten gesucht ein guter englischer Flügel.
Offerten unter B. D. an die Expedition d. Blattes.

Garten.

Ein Gärtchen in der Nähe der Auenstraße wird
von Ostern ab zu mieten gesucht. Auenstraße 3, II.

Die Herren Advocaten

werden höflichst gebeten alle vacanten Familien-
wohnungen, Gewölbe, Niederlagen &c.
höchst anzumelden. NB. Für dieselben
ganz kostenfrei.

Bureau L. Friedrich, Ritterstr 2, I.

Gesucht

ein mittelgroßes Messgewölbe in der Reichsstraße für
nächste und folgende Messen. Offerten Reichsstraße 43, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Werkstube (parterre), sowie ein
kleines Logis in oder nächster Nähe des Grimma'schen
Steinwegs. Adr. in der Exped. dieses Bl. unter Z. # 16.

Wohnungsgesuch.

Zum 1. Juli wird eine Wohnung gesucht, bestehend aus zwei
Zimmern und 2 Kammern nebst Zubehör, jedoch nur in einer
Vorstadt und Mittagsseite. Offerten unter B. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

**Familienlogis-Gesuch für Leute ohne Kinder im
Preise von 40—50 #, Johannis beziehbar.**
Gef. Adr. Schulgasse 2, 2 Tr. links abzugeben.

Ostern oder spätestens Johanni wird in der Vorstadt,
möglichst Dresdner, oder an der Promenade ein Logis,
Parterre oder 1. Etage, 5—6 Stuben zu mieten gesucht.

Offerten P. P. # 3. Expedition dieses Blattes.

Eine kinderlose Familie

sucht ein Logis im Preise von 70 bis 90 #, zu Ostern oder gleich
zu beziehen. Adressen bittet man gef. bei Herrn Wagnknecht
(Centralhalle) abzugeben.

Ein einzelner alter Herr sucht ein Logis hohes Parterre im
Preise von 180 # jährlich. Adressen abzugeben

Erdmannsstraße Nr. 2 part. links.

Gesucht wird ein Parterre-Logis in Lindenau oder Plagwitz
aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Garten.

Adressen mit J. H. I. Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Gesucht wird ein unmeublirtes Garçonlogis, 2 Stuben
mit oder ohne Kammer, zum 1. März oder 1. April beziehbar.

Adr. unter K. Z. 31 mit Preisang. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern von einem Herrn eine womöglich unmeublirte Garçonwohnung zu 80—100 ₣ im vordersten Theil der westlichen Vorstadt oder deren Nähe. Adressen unter P. O. bei H. Ebert, Thomasgässchen 9 abzugeben.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, aus 2 Piecen bestehend, möglichst Hochparterre, wird pr. 1. März zu mieten gesucht. Adressen wolle man beim Haussmann im Schiff, große Fleischergasse, niederlegen.

Bei einer anständigen Familie wird von einer jungen Geschäftsdame ein meublirtes Zimmer mit Bett nebst Kost sofort gesucht. Gefällige Adressen unter B. H. 55 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame sofort oder zum 15. Febr. bei einer gebildeten Familie ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer (auch wäre ein guter Mittagstisch erwünscht). Adv. bittet man unter J. J. bei Hrn. D. Klemm niederzul.

Eine junge anständige Dame sucht zum März ein einfach meublirtes Stübchen mit oder ohne Kost Promenade oder nahe derselben. Adressen unter V. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer ältern Dame eine unmeublirte Stube Windmühlen- oder Zeitzer Straße. Adressen abzugeben Windmühlenstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Pensionnaire = Gesuch.

Eine Familie, aus 3 bis 4 Personen bestehend, findet in der 1. Etage eines noblen Hauses der innern Marienvorstadt eine fein meublirte Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, und dabei volle Beköstigung und Verpflegung bei einer anständigen Familie.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. & P. entgegen.

Eckplatz Tauchaer Straße 7/8 ist nebst Keller zu Kaffee und Restauration zu verpachten.

Salzgässchen Nr. 7

ist das unter Berücksichtigung der Wünsche des Abmieters nunherzustellende 1. Stockwerk als Geschäftslodal von jetzt ab für 250 ₣ jährlich zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Zu vermieten und zu Ostern beziehbar ist eine Localität, welche jetzt als Böttcherwerkstelle gebraucht wird, welches sich auch eignete als Tischler- und Schlosserwerkstelle, auch für ein grösseres Kohlengeschäft passen würde, desgl. eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben und den dazu gehörigen Räumlichkeiten.

Näheres im Fleischwaren-Gewölbe Ecke der Bosen- und Sternwartenstraße.

Eine Feuer-Werkstatt, Logis à 50 und 60 ₣ zum 1. April zu vermieten lange Straße 9, 2. Etage vorn links.

Lützowstraße 10 ist ein freundliches Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör 1 Treppe hoch für 80 ₣ jährlich sofort oder Ostern zu vermieten.

2 Logis, 70, 105 ₣, sind Tauchaer Straße 8 für 1. April zu vermieten.

Zu vermieten ist vom 1. April an ein Logis zu 30 ₣ in der gr. Windmühlenstraße durch Adv. Scheidhauer, Nicolaistr. 31.

Zu vermieten ein Logis in der Elsterstraße, zwei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Preis 95 ₣.

Zu erfragen Schuhmachergässchen Nr. 10. H. Langenitz.

Zu vermieten eine halbe dritte Etage für 200 ₣ vom 1. April d. J. Poststr. Nr. 4. Näheres daselbst bei den Besitzern.

Zu vermieten ist zum 1. April eine halbe 2. Etage, drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller und Gartchen für 90 ₣ jährlich. Das Näherte Körnerstraße 5, 1. Etage links.

Ein Logis in 4. Etage mit prächtiger Aussicht Gustav-Adolphstraße Nr. 18 ist zu Ostern d. J. zu vermieten. Preis 62 ₣. Näheres beim Besitzer parterre.

Einige mittlere Familienlogis sind billiger an ordentliche Leute zu vermieten Pleihsengasse Nr. 9 beim Haussmann.

Im Hotel de Bavière ist ein gut eingerichtetes in dritter Etage des Hintergebäudes befindliches geräumiges Familienlogis nebst großem Boden und sonstigem Zubehör für jährlich 125 Thlr. vom 1. April a. c. ab, sowie zwei in erster Etage des Seitengebäudes gelegene Stuben, welche sich vorzüglich zu Comptoirs oder Expeditionen eignen, um jährlich 60 Thlr. sofort zu vermieten durch Advocat Julius Tiez, Hainstraße 32.

Gleich beziehbar. Logis 2. Etage mit allem Zubehör ist sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 9. Klingner.

Ein freundliches Familienlogis ist von Ostern ab zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein freundliches Familienlogis,

bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche, verschlossenem Vorhof und Boden, ist für 50 ₣ pro anno zu Ostern d. J. zu vermieten Näheres Turnerstraße Nr. 20, Irmlers Haus neben der Turnhalle

Eine sehr freundliche 1. Etage in Reichels Garten, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Zubehör für 130 ₣ sofort oder per 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagner nicht Centralhalle.

Ein Familien-Logis, enthaltend 3 Zimmer, 2 Schlafzimmern nebst Zubehör, alles in gutem Zustande, ist in der Nähe der katholischen Kirche vom 1. April an zu vermieten. Moritzstrasse Nr. 3, 1 Tr. links.

Ein Logis mit Wasserleitung, Garten ic., 2 Tr., ist für 140 ₣ zu vermieten. Näheres bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten von Ostern ein freundliches Logis 2 Stuben nebst Zubehör kurze Straße.

Näheres Antonstraße Nr. 5 parterre beim Besitzer.

Lindenstrasse No. 6 u. 7 ist die zweite Etage von Ostern 1868 ab zu vermieten. (210 ₣ jährl. Zins.)

Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist die Hälfte der 3. Etage mit 4 Stuben Zubehör, Wasserleitung und Doppelfenster für 135 ₣, in 4. Etage ein kleines Logis mit 2 Stuben u. Zubehör für 80 ₣ Elsterstraße Nr. 22. Näheres daselbst Seitengebäude 1 Treppe.

Ein geräum. Familienlogis 3. Etage, 5 Zimmer, 5 Kammern ist für 125 ₣ zu Ostern zu vermieten.

Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Eine schöne 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, hat für 220 ₣ zu vermieten Maurermeister Kittel, Ecke der Wald- u. Gustav-Adolph-Straße Nr. 19.

In Nr. 14 der Inselstraße ist ein mit Gas- und Wasserleitungs-Einrichtung versehenes Familienlogis Treppe A 3. Stock nebst dazu gehörigen Garten vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Ein hübsches Familien-Parterrelodis, per 1. April beziehbar, für 90 ₣ an solide Leute zu vermieten durch

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.

Reichsstraße 50 ist die 3. Etage vom 1. April d. J. ab für 190 Thlr. jährlich zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Elisenstraße Nr. 8 ein freundliche Hofwohnung von 2 Stuben, Küche, Stubenkammer und Keller jährlich 75 ₣. Näheres beim Haussmann daselbst.

Ein mittleres Logis 2 Stuben mit Zubehör ist für 66 ₣ zu Ostern zu vermieten. Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sofort oder 1. April wegen Versetzung eines Beamten ein Logis 2. Etage, gehalten, freundliche gesunde Lage. Preis 68 ₣.

Gerichtsweg Nr. 6 parterre.

Im Grundstück Petersstrasse Nr. 1 (Ecke des Marktes) ist die I. Hofetage von Ostern a. c. ab, auf Wunsch auch schon früher zu vermieten (170 ₣ jährlicher Zins).

Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist zu Ostern 1868 eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. s. w., Hospitalstraße, vis à vis Stadt Dresden, zum Preis von 86 ₣. Desgleichen einige Logis unweit Leipzig, im Preise von 30 ₣. Zu erfragen Bangenberg Gut, Hospitalplatz, Sonntag den 2. Februar von Nachmittag 2—5 Uhr.

In dem Hause Nr. 2 der Erdmannsstraße, welches mit Wasserleitung versehen, ist eine Wohnung für den jährlichen Miethzins von 85 ₣ vom 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei dem Haussmann daselbst.

Gustav-Adolphstraße 31, zunächst der Leibnizstraße, zum 1. April ein hohes sonniges Parterre mit Garten, Gas und Wasser, zu vermieten. Zu besichtigen durch den Besitzer Leibnizstraße Nr. 8/9, 2. Etage.

In Quandts Hofe, Nicolaistrasse Nr. 14, ist eine Wohnung im Seitengebäude für den jährl. Miethzins von 95 ₣ vom 1. April dieses Jahres an zu vermieten. Dr. Schüler, Quandts Hof.

Auf die nächsten acht Wochen

steht Wohnung zu vermieten Baderhofgasse Nr. 6, 1 Treppe. Näheres bei F. W. Sauer, Hainstraße, goldner Hahn.

In Nr. 56 am Peterssteinwege hier sind vom 1. April 1868 zwei geräumige Böden zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1868.

Zu vermieten ist an einzelne ordentliche Leute ein kleines für 40 M. Sternwartenstraße Nr. 5.

Neudnitz, Chausseestraße 255,
ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal und geräumigem Keller, nächster Ostern oder zu beziehen. Auf Verlangen mit Gärtchen.

Zu vermieten zwei Logis jetzt oder zu Ostern
Neudnitz, kurze Straße Nr. 79.

Zu vermieten ist ein Familienlogis u. Ostern zu beziehen.
Neudnitz, Feldstraße Nr. 237 a im Gewölbe.

Zu vermieten sind zu Ostern a. c. 2 kleine Familienlogis.
Neudnitz, Heinrichstraße 298 B² parterre.

Zu vermieten ist ein Logis in Neudnitz, Gemeindegasse 287
Hof 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten, Ostern zu beziehen, ist eine 3. Etage, nicht
1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Preis
Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 i² parterre.

Sofort oder Ostern beziehbar ein Hoflogis, Stube, 2 Kammern
Küche, Neudnitz, Täubchenweg Nr. 235 E.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches
Familienlogis Neudnitz, Leipziger Straße bei Salomo.

Zu vermieten ist ein mittleres Logis am Täubchenweg in
Neudnitz. Zu erfragen Kohlgartenstraße 271.

Gleich beziehbar Logis für Beamte, 55 M., Neuschönewald,
Haus 36, I.

Gohlis, Leipziger Straße.

Zu vermieten ist pr. Ostern eine 2. Etage, bestehend aus
Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör nebst Garten.

Während beim Maurermeister Heinze.

Gohlis. Zu vermieten ist pr. 1. April eine halbe 1. Etage
mit Zubehör. Zu erfragen bei

C. A. Harich, Mödern'sche Straße daselbst.

Zu vermieten in Plagwitz vom 1. April ab 1 freundliches
Parterre, bestehend aus 2 Stuben, 2 Schlafzimmern, Küche,
Bodenraum u. Garten. Zu erfr. bei F. W. Römer, Leipzig, Naschm.

Ein Schweizerhaus mit Garten ist im Ganzen oder auch getheilt
zu vermieten. Näheres Gutrisch Nr. 33 nahe dem Helm.

Zu vermieten eine kleine Garçonwohnung für einen oder
zwei Herren sofort oder später Ranstädter Steinweg 18, 2. Etage
vorn heraus. Auch sind daselbst 2 Schlaflstellen offen.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube mit schöner
Ansicht an Herren hohe Straße Nr. 1 rechts, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
Burgstraße Nr. 18 vorn heraus part.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren
Hainstraße 23, Treppe B, 1 Tr.

Zu vermieten ist billig eine freundl. meublirte Stube
Mittelstraße 13 part.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gutes meubl.
Zimmer, separater Eingang und Hausschlüssel, für einen auch
zwei Herren Schützenstraße Nr. 5, 2½ Treppe links.

Zu vermieten ist eine heizb. meubl. Stube mit Kammer an
zwei Herren oder solide Damen Karlstraße 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen anständigen
Herren Rosstraße Nr. 10, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine nette meubl. Stube mit Saal- und
Hausschlüssel an Herren kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind 2 freundliche Zimmer, möbliert oder un-
möbliert, Zeitzer Straße 44, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist vom 15. ab eine anständig meubl. Stube
mit Cabinet Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Garçonlogis, aus
Raum- und Schlafzimmer bestehend, Weststraße 60, 3. Etage.

Zu vermieten
ist ganz in der Nähe des Schlosses eine fein meublirte Stube
nebst Kammer mit oder ohne Dienertürke
Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an Beamte oder Kaufleute 1 anständiges
gesund gelegenes Garçonlogis (Preis 5 Thlr. monatlich). Näheres
Windmühlenstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Zu vermieten sofort oder den 15. d. M. eine fein meubl.
Stube mit Hausschlüssel an einen Herrn oder solide Dame
Ranstädtter Steinweg Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder später eine meublirte Stube
Sternwartenstraße Nr. 18 C. bei Frau Inspector Müller.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche
meubl. Stube für 1 oder 2 Herren, Aussicht vorn heraus, Eingang
separat. Naschmarkt Nr. 3, 2 Treppen bei Hause.

Zu vermieten ist eine möblierte heizbare Stube mit separatem
Eingang und Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 solide Herren ein einfaches
meublirtes Stübchen. Näheres Sternwartenstraße 18 a, II. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Stübchen
Thomaskirchhof Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen an einen
Herrn Neudnitz, Seitenstraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Ein feines Zimmer nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren
zu vermieten äußere Frankfurter Straße 36 b, 1. Etage.

Sofort ist ein recht freundliches Zimmer nebst
Schlafcabinet zu beziehen Katharinenstraße 27 II.

Eine Stube mit oder ohne Meubel, leicht heizbar und schöne
Aussicht, ist billig zu vermieten Schrötergäschken, Reitbahn, 4 Tr.

Ein freundliches meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel ist billig
an einen soliden Herrn zu vermieten Elisenstraße 29, 2 Tr. rechts.

Es ist eine Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten Duerstraße Nr. 6, 1 Tr.

Ein einfaches meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermie-
then Brühl Nr. 81, Hof rechts 2 Treppen.

Thomasgäschken Nr. 9, 3. Etage
ist sofort eine Erkerstube mit Alkoven — meßfrei und Saal- und
Hausschlüssel — an 1 Herrn zu vermieten.

Ein feines Garçonzimmer im hohen Part. mit Haus- u. Saal-
schlüssel ist zu vermieten Färberstraße 7 parterre links.

Eine feine meublirte Stube, Sonnenseite, vorn heraus, sofort
zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn links.

Eine Stube, gut meublirt, zum 1. März bez., Eisenbahnstraße
Nr. 24, Hof 1 Treppe.

Ein freundl. fein meubl. Zimmer nebst Cabinet, Saal- u. Haus-
schlüssel zu vermieten Weststraße 47, II. links.

Ein freundl. meublirtes Stübchen gleich beziehbar oder später
Eisenbahnstraße 24, Hof 1 Treppe.

Freundl. Zimmer mit Cabinet, Gartenansicht, Sonnenseite,
1. Etage zu verm. II. Windmühlenstr., Reitb., Garteng. bei Voigt.

Ein fein meublirtes Zimmer sofort zu beziehen Burgstraße 2,
2 Treppen vorn heraus, Saal- und Hausschlüssel.

Eine große Stube mit Kammer, separ. Eingang, ohne Meubel,
viel Bodenraum, ist sofort oder später zu verm. Nicolaistr. 51, 4. Et.

Grimma'sche Straße 25, 3. Etage ist ein geräumiges
elegant meublirtes Garçonlogis zu vermieten und sofort oder
später zu beziehen.

Petersstraße Nr. 40, Treppe A 3 Treppen links sind zwei fein
meublirte Stuben zu vermieten und gleich zu beziehen.

Zwei freundliche Zimmer à 3 und 2 M. monatlich sind zu ver-
mieten Markt 8, rechts 2 Treppen.

Ein sehr fein meublirtes Zimmer

mit Schlafstube und Piano ist an einen Herrn oder eine Dame zu vergeben Elsterstraße 29, 2. Etage links.

In der Nähe des Schützenhauses ist ein sehr fein meublirtes Garçonlogis für den monatlichen Preis von 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zum 1. März oder später zu vermieten.

Näheres bei Herrn Möhl, Café National zu erfragen.

Für einen Herrn ist eine freundl. meubl. Stube zu vermieten Bosenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Sidonienstraße, prachtvolle Aussicht, sind vom 15. März a. c. 2 große 2fenstrige unmeublirte Zimmer pro 52 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ p. anno zu vermieten. Treppen durch Gas erleuchtet. Adressen unter S. & I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stube und Kammer ist zu vermieten und gleich zu beziehen an einzelne Leute Emilienstraße 2, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten mit separatem Eingang und Hausschlüssel an ein oder zwei Mädchen. Gerichtsweg Nr. 3, 1 Treppe.

Ein einfach meublirtes freundliches Stübchen ist an eine solide Mannsperson zu vermieten. Weststraße Nr. 26, 3 Tr. rechts.

Ein sehr freundliches Stübchen ist zu vermieten Gerichtsweg Nr. 7, 2. Etage.

Eine fein meublirte Stube ist sogleich zu vermieten, Preis 3½ $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Monat, Dresdner Straße 41, Gartengebäude.

Eine Garçon-Stube mit Alkoven (vorn heraus) und einer dergl. als Schlafstelle ist zu vermieten Neumarkt Nr. 39.

Eine freundliche Stube mit Hausschlüssel ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Naundörschen Nr. 5, III.

Eine helle freundliche Stube ist sogleich zu vermieten, auch als Schlafstelle für 2 Personen Grimm. Straße 31, im Hof 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stubenkammer an ein Mädchen Ranstädter Steinweg 74 im Hofe 2 Treppen.

Sogleich oder später ist eine freundliche Kammer zu beziehen Reudnitz, kurze Gasse 93, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine billige Stube als Schlafstelle an ein paar ordentliche Herren von jetzt ab Brühl Nr. 65/66, Treppe D 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle Weststraße 17 a im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren Neukirchhof 12/13, Treppe C. 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen oder 2 Herren Hainstraße 5 Hof links beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einem kleinen separ. Stübchen mit Hausschlüssel Rosplatz 9, im Hofe 2 Treppen rechts.

Mehrfreie heizbare freundliche Schlafstellen in Stuben sind sofort zu beziehen Neukirchhof Nr. 9 goldnes Weinfäß 4 Treppen.

Eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, sep. Eing., Haus- und Saalschlüssel ist offen f. 1 Herrn Schützenstr. 19, 1 Tr. rechts.

In 2 Stuben mit Schlafkammern sind Schlafstellen offen Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe bei Hoffmann.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist an 2 Herren zu vermieten, auf Wunsch auch Kost, Gerberstraße 6, im Hofe rechts 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle für 2 Herren Ritterstraße Nr. 39, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen, auch wird ein Theilnehmer an einer meubl. Stube gesucht Blumeng. 4, 4 Tr. r.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen Poststraße 7 beim Hausmann.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten kleine Gasse Nr. 3, 3 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Schloßgasse 7, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Eine freundliche separate Schlafstelle ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Barfußmühlhof rechts 2 Treppen.

Eine Schlafstelle an einen Herrn ist zu vermieten Antonstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Ein solides Mädchen findet billige Schlafstelle gegen häusliche Verpflichtung Nicolaistraße 51, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Johannigasse Nr. 28, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Grimm'scher Steinweg 9 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost

Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Offen sind in einer heizbaren Stube vorn heraus 2 Schlafstellen für solide Herren Gerichtsweg 11 parterre rechts.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für einen anständigen Herrn Poststraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für solide Herren Weststraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen baherische Straße 6 c parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Saal- u. Haus- an solide Herren kleine Burggasse 3 b, 2 Tr. links im neuen Han-

Offen ist für einen Herrn freundliche Schlafstelle bei C. hinter große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 15, links 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kleine Windmühlenstraße Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube Elsterstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Königsplatz 4, 2 Treppen bei Bornkessel.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang für einen Herrn Bosenstraße Nr. 12 d, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren bei H. Roth, Due- straße 3.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannsstraße Nr. 7, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, Stübchen und Kammer für ein anständiges Mädchen. Inselstraße 15, Seitengeb. 3 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren vorn heraus mit Hausschlüssel große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Kost auch Hausschlüssel. Colonnadenstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren große Fleischergasse 29, 2 Treppen links vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren heizbar und Hausschlüssel Salomonstraße Nr. 3, Hof 2 Treppen.

Offen ist nahe am Königsplatz eine freundliche Schlafstelle für Herren oder Mädchen große Windmühlenstraße 2, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Hainstraße 23, im Hofe Treppe C 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen Herrn Peterssteinweg Nr. 55, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit separ. Eingang und Hausschlüssel Nicolaistraße 31, im Hofe quervor 3 Tr. rechts.

Offen sind Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel u. Kost pr. Woche 7½ $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Hainstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Eine alleinstehende Dame sucht ein anständiges sehr solides Fräulein, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause und ihr Bett hat, zu einer fein meubl. Stube u. Kammer pr. Woche 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Zu erfragen in Stadt Wien, 2. Hof bei Madame Müller.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube, mit Haus- u. Saalschl. Erdmannsstraße 2, im Hofe 3 Tr. rechts.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer Stube nebst Schlafstube Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen.

In ein anständig meubl. Stübchen wird ein Theilnehmer gefunden, separat u. Hausschlüssel, kleine Windmühlengasse Nr. 1 a, 3 Tr.

Local.

Ein Local von circa 25 Personen fassend, mit schönem Concertflügel, für Gesellschaften ist unentgeldlich abzulassen.

F. Schulze, Reudnitz, Rückengartenstraße.

An einem guten Mittagstisch können einige Herren teilnehmen. Näheres bei Hrn. C. Weise, Kfm., Schützen- u. Querstr. Ede.

Das Kränzchen der Tischler

partie. Sonnabend den 8. Februar in der Centralhalle statt. — Der Vorstand.

Freundschaft.

gutes Winterkränzchen Sonntag den 8. März a. c. Der Vorstand.

Werner, Tanzlehrer.

Heute große Windmühlenstraße Nr. 7.

E. Schirmer. Heute 6 Uhr. Johannisg. 6—8.

R. Schachtebeck, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Brühl, Rauchwarenhalle, 54/55, 1. Etage.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde Gotischer Saal Mittelstraße Nr. 9. Herren u. Damen können am Unterricht teilnehmen.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr
Geehrte Herren u. Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit noch teilnehmen. Wohnung: Nico-
niße Nr. 17. — Extrastunden (Privatunterricht) ertheile
zu jeder erwünschten Zeit.

Wilh. Jacob. Vlods Salon (zur Tonhalle, Neurendnitz).

Albert Jacob. Heute 5 Uhr
Neudnitz, 3 Lilien.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

C. Matthies.

Forsthaus Ruhthurnt.

Heute Concert.

Anfang 3 Uhr.

C. Matthies.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regim.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Von 6½ Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Hohe Lilie Neumarkt.

Heute Herr Marriot nebst Gesellschaft. Bier ff.
Anfang 5½ Uhr. C. G. Dietze.

Münzgasse 3. Zur Germania! Münzgasse 3.
Heute Abend Concert, ausgeführt von zwei schottischen Glas-
glockenspielern, verbunden mit launigen Gesangsvorträgen, komi-
schen Duettis und Couplets in Costüm. Anf. 6 Uhr. Für div.
Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um freudlichen Besuch
bitte.

A. Wenzelbürger.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn R. Engelhardt.

Erstes Debüt der Gesangssoubrette Fräulein Weidener aus Magdeburg.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Zweites Walzer-
Mondo, Tanzlied aus Wechselschule. „Die Männer
taugen alle nicht viel.“ „Kurmärker u. Picarde“ &c.
Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr. Kinderbillets 1½ Ngr.

A. Grun.

Hôtel de Saxe.

Singspielhalle (Salon variété)

unter Direction des Herrn A. Burger.

U. A. kommt: Zwei von der Madel und der Liebes-
trank. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Entrée 3 Ngr.

Schletterhaus,

Petersstraße 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung
der Herren Hannemann, Scholz, Joseph und Fräulein
Brandt. Zur Aufführung kommt u. A.: „5 Minuten
Aufenthalt im Wirthshaus.“ „Eugenie in
Gohlis oder das Stelldichein im Rosenthal“. „Onkel
Pussels Testament“. „Eine Unschuld vom Lande“. „Bei
der Gaslaterne“. „Ihr Netter“ &c. Anf. 6 Uhr.
Entrée 2½ im Saal, im Nebenzimmer nach Belieben.
Heute von 3 Uhr an selbstgebackene Pfannkuchen u. seine Tasse
Kaffee. Bier vorzüglich.

Carl Weinert.

Bachmanns Restauration,

Gesundheitsquelle,
Magazingasse Nr. 17.

Heute Sonntag große humoristisch-musikalisch-declam.
Abendunterhaltung mit Instrumental-Concert unter
Mitwirkung der Soubrette Fräulein Pohl und den Komikern
Herren Carlsen u. Dittrich. U. A.: Der sächsische Strumpf-
wickler und die Berliner Nätherin, Der Fußbuttenmann von
Stühengrün, Das gebildete Röschen, große Scenen und Tanz-
Duettis im Costüm, Lieder, Couplets &c.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Das Musikor von E. Hellmann.

Goldnes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Abendunterhaltung

der Sängergesellschaft Koch.

Programm neu und gewählt, u. A. auf vielfachen Wunsch:
„Darstellung der verschiedenen Bärte.“ Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

NB. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Burgstraße 22.

Burgstraße 22.

Weißbier-Halle von C. Bräutigam.

Heute Abendunterhaltung der Gesellschaft Herren Hoffmann
und Andraß nebst Gesellschaft, wobei zu Rehrücken höflichst einladet
Weizenfeller Lagerbier und Braubier vorzüglich.

D. D.

Borländige Anzeige.

Bierhalle zur Wöhlings'schen Brauerei
große Windmühlenstraße 15.

Morgen Montag humor.-musik. Abendunterhaltung
mit Instrumentalconcert unter Mitwirkung von Fr. Pohl,
Herren Carlsen und Dittrich. Das Nähere morgen.

F. Böttcher.

Lindenau.

L. Schulze's Salon.

Heute Ballmusik von den Signalisten des 1. Schützenbataillons.
Zu einer Auswahl Speisen, frischen Pfannkuchen, Bier ff., laden
ergebenst ein.

L. Schulze.

Reit-Corso, Kränzchen der Schuhmacher.

Montag den 17. Februar im Schützenhause. Billets sind in Empfang zu nehmen Schloßgasse 5, im Innungshause. D. v.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß

Montag am 10. Februar

Das Masken-Fest der Eintracht,

verbunden mit Ball,

in den Räumen der Centralhalle stattfindet.

D. v.



Großer

Volkss-Maskenball

Freitag den 7. Februar 1868

Gasthof zur Insel Helgoland in Plagwitz.

Franz Funke.



Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß das beabsichtigte

Concert zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen

der vielen Bälle und sonstigen Festlichkeiten wegen bis zum Beginn der Fastenzeit hinausgeschoben werden muß, und bittet das unterzeichnete Musikchor, die Theilnahme an diesem Concerte bis dahin bewahren zu wollen.

Das Musikchor des Schützen-Regiments. Fr. Bendix.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an

Concert von C. Matthies.

Hierbei frische Pfannkuchen, gutes Bayerisch Bier und feine Gose.

Emil Meyer.

Gohlis zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik.

Hierbei empfiehlt neben einer Auswahl warmer und kalter Speisen guten Kaffee, frische Pfannkuchen und ein gutes Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet

F. Kell.

Helios. Heute im Saale des Eldorado Abendunterhaltung und Ball.

Einlaß Abends 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

D. v.

Restauration zum Johannisthal.

Heute von 1/26 Uhr an humoristisch-musikalische Vorträge. Hierbei Auftreten der beliebten Komiker Wehrmann, Rolle und Gesellschaft.

Gute Speisen und Getränke, Pfannkuchen &c. empfiehlt

M. Menn.

Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten. Heute Abend Seidels komische und humoristische Comédie &c.

Central-Halle.

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Heute Sonntag den 2. Februar
Concert
und
Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

O
C
S
C
St
Th
Si

Heute
seine Biere

Heute

Pla

ge

vorigliche

empfiehlt tä

mpf

Odeon.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.
Herrmann.

Connnewitz. Gasthof zur goldenen Krone.

Heute Sonntag

Pfannkuchenschmaus verbunden mit Concert und Ballmusik

vom Musichor des Herrn Directot Schlegel,

Herrmann Hempel.

freundlichst einladet

Stötteriß.

In Müllers Salon

heute Sonntag den 2. Februar Ballmusik von E. Hellmann. Dabei
Pfannkuchen, div. Speisen, ff. Getränke, ergebenst W. Müller.

Thonberg.

In Deutschbeins Salon

heute Sonntag den 2. Februar Ballmusik von E. Hellmann, wobei
mit div. Speisen, Pfannkuchen, ff. Getränken bestens aufwartet C. Deutschbein.

Möckern.

In Kanz'schen Salon

heute Sonntag den 2. Februar Ballmusik von E. Hellmann.
Zu div. Speisen, Pfannkuchen, ff. Getränken ladet ergebenst ein E. Kanz.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Füllung, guten Kaffee, div. Speisen
seine Biere und ladet ergebenst ein P. verw. Röber.

Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Das Musichor G. Starcke.

Plagwitz.

Heute Tanz', dabei empfehle ich Pfannkuchen ff. Füllung, verschiedene Speisen und
vorzügliche Biere, freundlichst ladet ein M. Thieme, früher Düngefeld.

Heute zum Pfannkuchenfest in Stötteriß

vorzügliche warme Getränke, feine Weine, ff. Bier. Abends ein gemütliches Tänzchen nach Clavier. Schulze.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt täglich frische Pfannkuchen, gute Küche und Kaffee, feine Biere und vorzügliche Gose. Fr. Schäfer.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee und Lagerbier ff. ergebenst ein F. A. Vogt, Nr. 1.

Einem geehrten Publicum bringe ich hiermit die ergebene Anzeige, dass die seit dem Tode meines Mannes von mir bewirthschaftete, an der bayerischen Strasse No. 1 belegene Restauration am heutigen Tage Herr Louis Uhlemann von hier übernommen hat. Indem ich für das mir und insbesondere meinem heimgegangenen Gatten in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Friederike verw. Stolpe.

Auf vorstehende Mittheilung Bezug nehmend, erlaube ich mir, meine am heutigen Tage von der Madame Stolpe übernommenen Restaurationslocalitäten einem geehrten Publicum hiermit bestens zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch vorzügliche Speisen und Getränke, so wie durch aufmerksame Bedienung die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Leipzig, den 1. Februar 1868.

Louis Uhlemann,

früher Oberkellner bei Herrn Stahl.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich heute das

Café à l'Espérance, Thomasmühle Parterre,
nebst Conditorei

übernommen und für meine Rechnung fortführen werde.

Ich bin bestrebt werthe Gäste bestens zu bedienen und die mir zukommenden angenehmen Aufträge mit größter Sorgfalt auszuführen. Backwerk und Getränke verabreiche ich in nur guter Qualität. Ein franz. Billard, diverse Spiele und eine Auswahl beliebter Journale halte zu freundlicher Benutzung bestens empfohlen.

Leipzig, den 31. Januar 1868.

Hochachtungsvoll

Carl Zierfuss.

GOSENTHAL.

Gente Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

C. Schlegel.

Wiener Saal.

Gente Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikkor von M. Wenck.

Colosseum.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wobei ich eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen sowie
guten Kaffee und frische Pfannkuchen bestens empfehle.

Anfang 4 Uhr.

E. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Heute

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Heute Sonntag gesellschaftliches Prämien-Kegeln,

bestehend in Neh, Schinken, Hasen, Nebhühnern etc., Petersstraße Nr. 15.

Es lädt mit warmen und kalten Speisen, Bayrisch und Lagerbier ff. ergebenst ein

D. V.

J. G. Jakob.



„Hofer Bierstube,“

große Fleischergasse 24.

Heute Abend Hühner-Fricassee, Goulash ungarisch.

Hofer Bier nach wie vor vortrefflich,

G. F. Möbius.

W. Korn, Peter Richters Hof,

empfiehlt von 10 Uhr an Ragout fin, Abends Roastbeef (engl.) Bayrisch und Lagerbier von bekannter Güte.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfiehlt heute eine reichhaltige Speisekarte, Bayrisch und Lagerbier ausgezeichnet; zugleich empfiehle ich mein Billard.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout fin, Nachmittags ff. Kaffee mit selbstgebackenen Pfannkuchen, jede Tageszeit reiche Auswahl warme und kalte Speisen. NB. Salvator- und Lagerbier von bekannter Güte.

Heute Abend empfiehlt Nehbraten mit saurer Sahne,

Gose und Dresdner Feldschlößchenbier ganz vorzüglich. Morgen Roastbeef mit Madeirasauce.

NB. Heute allgemeines Kegelschießen,

S. Ziersuss, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Ballmusik.

Dabei empfiehlt guten Kaffee, Pfannkuchen mit feinstem Füll, Gose und Bier extrafein, wozu höflichst einladet

F. Schreiber.

Bergschlösschen

in Neuschönfeld.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebnst

Fröhlich.

Baalsdorf.

Heute den 2. Februar geht ein Omnibus zu meinem Haushaltshaus Nachmittags 1/23 Uhr ab. 1. Station goldnes Einhorn, 2. Station grüne Schenke. Preis à Person für hin und zurück 6 ™.

Erg. Jänig, Gastw.

Brandbäckerei.

Heute sowie täglich frische Pfannkuchen mit verschiedener Füll, Apfel-, Dresdner Gieß- sowie div. Kaffeekuchen. Ed. Hentschel.

Drei Mohren.

Heute frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut und anderen Speisen, Kaffee, Pfannkuchen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Es lädt freundlichst ein

F. Rudolph.

Schleussig. Zum Elsterthal.

Heute Auswahl von Speisen, Kaffee, Pfannkuchen, Bier ff. gutgeheizte Zimmer.

W. Felgentreff.

Drei Lilien in Rendnitz.

Heute empfiehlt dho. warme und kalte Speisen, Pfannkuchen, vorzügliches Wernesgrüner und Lagerbier

W. Hahn.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle,

Tauchaer Straße 16, empfiehlt heute Nachmittag Kaffee mit selbstgebackenen Pfannkuchen, Abends gefüllten Truthahn, so wie andere reichhaltige Speisen.

NB. Gose ff. und Schönauer Lagerbier ganz vorzüglich.

Ed. Franke.

Bayrische Bierstube Stadt Dresden

empfiehlt zu heute Abend Truthahn (gefüllt) nebst vorzüglichem Birndorfer, wozu ergebenst einladet

Ed. Franke.

„Hofer Bierstube,“

große Fleischergasse 24.

Heute Abend Hühner-Fricassee, Goulash ungarisch.

Hofer Bier nach wie vor vortrefflich,

G. F. Möbius.

W. Korn, Peter Richters Hof,

empfiehlt von 10 Uhr an Ragout fin, Abends Roastbeef (engl.) Bayrisch und Lagerbier von bekannter Güte.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfiehlt heute eine reichhaltige Speisekarte, Bayrisch und Lagerbier ausgezeichnet; zugleich empfiehle ich mein Billard.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout fin, Nachmittags ff. Kaffee mit selbstgebackenen Pfannkuchen, jede Tageszeit reiche Auswahl warme und kalte Speisen. NB. Salvator- und Lagerbier von bekannter Güte.

Heute Abend empfiehlt Nehbraten mit saurer Sahne,

Gose und Dresdner Feldschlößchenbier ganz vorzüglich. Morgen Roastbeef mit Madeirasauce.

NB. Heute allgemeines Kegelschießen,

S. Ziersuss, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Stadt Gotha.

F. G. Müller.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend

sowohl kräftig als auch Auswahl unter den Speisen im Abonnement per Woche 28 Kr empfiehlt
R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße Nr. 31.

Mittagstisch bestens

Eldorado.

Nur heute Bockbier, Nur heute

feinstes aus der Brauerei von Henninger in Nürnberg. Für reichhaltige und preiswürdige Speisekarte ist Sorge getragen. Um gütigen Besuch bittet

W. Noesiger.

Bockbier

der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg, früh Ragout fin, wozu ergebenst einladet

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Zum schwarzen Bret.

Heute Bockbier.

früh Ragout fin en coquilles. Allerlei mit Côtelettes, gefüllten Truthahn ic. empfiehlt

Mr. Küritz.

Weils Restauracion, Marienstraße Nr. 9.

Heute Schlachtfest verbunden mit gesellschaftlichem Schweinauskegeln.
Bayrisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Zills Tunnel

empfiehlt von 10 Uhr an
Speck- und Zwiebelkuchen.
Bayrisch von H. Henninger aus Nürnberg und Lagerbier ausgezeichnet.

Franz Müller.

Rheinischer Hof.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, Nachmittags Pfannkuchen so wie ein Löffchen Merkwitzer Lagerbier.
Hier ff. empfiehlt bestens

Ernst Weber.

heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends Karpfen poln. Auch empfiehle ich heute echt Bayrisch Bockbier so wie Bayrisch und Lagerbier
Hugo Kleinpaul, Bosenstraße Nr. 12.

Heute Speckkuchen im Kaffeebaum.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, ff. Bayrisch und Crostitzer Lagerbier empfiehlt C. Prager.

NB. Ragout fin.

Capelle
bayerische Straße 6 c.

Heute früh Speckkuchen. | Restauracion von

C. Schlegel.

Restauracion von F. A. Däbritz,

Universitätsstraße,

empfiehlt heute Abend Ente mit Krautklößen, Biere fein.

Bockbier

aus der Neuen Brauerei von Hoh. Henninger
in Nürnberg.



Heute früh erster Anstich.

Abends: Mehrücken, Mehreule, Ochsenschwanzsuppe ic.
Bayrisch und Lagerbier.

Stadt Wien.

Heute Bockbier, früh Speckkuchen.
Abend Truthahn gefüllt.

Bockbier! Bockbier!
aus der neuen Brauerei von H. Henninger in
Nürnberg empfiehlt
Riednitz, Grenzstraße Nr. 8.

F. W. Harzendorf.

Restauracion

von Heinrich Heide,

Zeitzer Straße 44.

Heute verzapfe

Bock-Bier
aus der Brauerei von Henninger in Nürnberg und ladet Liebhaber dieses außerordentlich feinen Bieres ganz ergebenst ein
Heinrich Heide.

Restauracion Zum Annathal,
Weststraße 66,



vis à vis dem Johanna park,
empfiehlt ein feines Glas Bayrisch, sowie Lagerbier
und diverse billige Weine. Für gute Unterhaltung
ist bestens gesorgt. Bedienung durch Thür. Damen.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-

tisch Port. 2½ Kr von 1½ 12 Uhr an.

G. Vogels Bierhaus.

Heute früh Speckkuchen.

1 Thaler Belohnung
für einen Siegelring mit grünem Stein, der auf dem Wege von
der Peterskirche über den Neumarkt nach dem Gewandhaus ver-
loren wurde. Da es ein theures Andenken, bittet man dringend
um gefällige Rückgabe Poststraße 2, 1. Etage.

Verloren wurde am 30. v. Miss. Abends vom Esterhazy-
teller bis Marienplatz ein goldner Uhrhaken. Da es ein An-
denken, wird um freundliche Retourgabe gegen gute Belohnung
Duerstraße 15 im Gewölbe gebeten.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen am Freitag Abend vom Peterssteinweg bis nach dem Brände ein schwarzer Pelzkrage, abzugeben gegen Dank und Belohnung Peterssteinweg Nr. 2 parterre.

Verloren wurde in den ersten Tagen vergangener Woche von einem Schulnaben in der Nähe der 1. Bürgerschule ein Kinder-Alpacaschirm mit Halstuch.

Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 9 parterre.

Verloren wurde am Abend des 30. Jan. ein weißer Feder-(Crabes-)Kragen. Gegen gute Bel. abzugeben Nicolaikirchhof 13.

Verloren wurde am Sonnabend Abend zwischen 8—9 Uhr von der Thalstraße bis Gohlis ein Packet Kleidungsstücke. Da es einen armen Laufburschen betrifft, wird der ehrliche Finder gebeten es gegen Dank und Bel. abzugeben Königsplatz Nr. 18, I.

Verloren wurde Sonntag den 26. Januar ein rothseidenes Taschentuch, gegen Dank und Belohnung abzugeben im Uhrengeschäft Universitätsstraße Nr. 21.

Auf dem Wege von Bangenbergs Gute bis an das Trier'sche Institut hier sind heute die Schul- und Armenkassen-Rechnungen von Baalsdorf auf das Jahr 1867 nebst Belegen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten diese Schriften beim Königl. Gerichtsamt Leipzig I. gegen angemessene Belohnung abzugeben. Leipzig, am 1. Februar 1868.

Ein im letzten Gewandhausconcerte verlorener Batisttaschentuch mit gestickten Ecken sollte man gegen Belohnung abgeben Grimma'sche Str. 29, III.

Der ehrliche Finder eines am gestrigen Tage verloren gegangenen Portemonnaies mit einem Geldinhalte und wertvollen Papiere wird um Abgabe des verlorenen Gegenstandes in der Restauration zum deutschen Reichsadler hier gegen ein angemessenes Douceur hiermit gebeten.

Freitag Abend 6 Uhr ist ein Shawl verloren von der Karolinen- bis in die Emilienstraße zur Kinderbewahranstalt. Der ehrliche Finder wird geb. dens. abzug. Karolinenstr. 12, 3 Et. Wwe. Herrmann.

Am 31. Januar ist ein kleines Medaillon mit Perlen am Rande, enthaltend Haarlocken, verloren. Gegen gute Belohnung Weststraße 25 parterre abzugeben.

Vom Waisenhaus nach dem Thonberg hat am Freitag Abend ein Arbeiter sein Portemonnaie mit 3 ♂ 23 ♂ Lohn verloren. Gegen 1 ♂ Belohnung bittet derselbe um Abgabe Windmühlenstraße 23 beim Hausmann.

Ein brauner Alpacca-Schirm ist vor einiger Zeit stehen gelassen worden, gef. gegen Belohn. abzugeben Petersstraße 18 b. Hausmann.

Gefunden wurde ein Fehkragen, abzuholen Karlstraße Nr. 8 im Hofe 4 Treppen bei G. Müller.

Ein Leihhausschein ist gefunden worden. Derselbige kann abgeholt werden hohe Straße 18 im Hofe 1. Thür 3 Treppen.

Ein Regenschirm ist bei uns zurück gelassen worden.
Expedition des Leipziger Tageblatts.

Zugelaufen ist ein Affenpinscher mit Zeichen 2065. Abzuholen Zeitzer Straße 15 b im Hofe.

Da nun diejenigen jungen Herren, welche dem gebildeten Stande angehören wollen, nicht so galant gewesen sind, und mir meine Firma (ein vergoldeter Schlüssel) wieder zugestellt haben, so erhält Derjenige

drei Thaler Belohnung.

welcher mir den Schlüssel wieder bringt und mir den Dieb namhaft machen kann, sofort ausgezahlt.

Fr. Hünerbein.

Bur gefälligen Beachtung.

Es liegen bei uns noch die Gebühren, welche für verschiedene nicht zum Abdruck gelangte Inserate bezahlt worden sind. Wir ersuchen daher die geehrten Einsender, die von ihnen gesendeten Beträge

binnen acht Tagen

von uns abfordern zu lassen, nach welcher Zeit wir, die Zustimmung der Beteiligten voraussezend, die nicht reclamirten Gelder unserer Sammlung für Ostpreußen zufügen werden.

Expedition des Leipziger Tageblatts.

Wetterbeobachtung den 1. Februar 3 Uhr Nachm.

Wind Südwest, so ziemlich stark, Himmel bewölkt in der 1., 2. und 3 Schicht, alle Strömungen schnell, 1. und 2. Schicht Strömung West, 3. Schicht Südwest, Gestaltungen Südwestwest. Nach diesen Anzeichen die nächsten Tage mehrmals Sturm, abwechselnd mit Regen, und endet zuletzt mit Graupel- und Schneestürmen von Nordwest. Temperatur die ersten Tage von 4 bis 9 Grad Wärme.

F. W. Stannebein.

* * * Dem Königlichen Commissionsrat und Hofflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin wurde die Ehre zu Theil, von Sr. Excellenz dem Herrn Finanzminister Freiherrn v. d. Heydt nachstehend selte Anerkennung wegen seiner vorzüglichen Malzpräparate erhalten. „Ihre Prima-Sorte Malz-Kräuterseife ist ein Produkt so vorzüglicher Qualität, wie ich bisher noch nicht gehabt habe; auch meine Tochter ist ganz entzückt davon. So lassen denn alle Ihre Malzpräparate nichts zu wünschen übrig. Ich bitte um erneuerte Zusendung!“ Ein solches Lob von solcher maßgebenden Stelle erhebt unsere deutschen Landesprodukte um so mehr, als es bekannt ist, daß die Johann Hoff'schen Fabrikate (Malzextrakt, Malzgesundheitschokolade, Brustmalzbonbons &c.) in Masse nach allen Weltmarkten exportirt werden.

! Eine Lebensfrage!

In Folge schweren Zahnschmerzes litt unser Kind an Congestionen nach dem Kopfe. Die Stühle erschienen missfarbig, meist grün. Später stellte sich Diarrhoe mit täglich 10- bis 11maligen Ausleerungen ein. Das Kind wurde dadurch so elend, daß wir unsere Zuflucht zu einem Arzte nahmen. Alle Bemühungen desselben blieben völlig erfolglos. Jetzt griffen wir zu dem Timpe'schen Kraftgrieß*, den wir genau nach der Vorschrift verwandten. Nach 24 Stunden hatte das Kind nur noch 6, am zweiten Tage nur 4 Ausleerungen. Jetzt ist der Stuhlgang vollständig regelmäßig. Schon nach Verbrauch eines Packetes war das Kind im Stande, an einem Stuhle zu stehen und ist durch den fortwährenden Gebrauch gesund, kräftig und wohlgenährt worden. Wir empfehlen allen Eltern in ähnlicher Lage das unvergleichliche Präparat und sind zu jeder speziellen Auskunft gern jederzeit bereit.

Magdeburg, den 10. December 1866.

Herrmann Gallreim, Knopfmacher,
Dreienbrzelstraße 12 a.

*) Das Haupt-Depôt für Leipzig bei
Gustav Ullrich, Peterssteinweg 49,
empfiehlt Timpe's Kraftgries in Packeten à 1
und 8 Ngr.

Am 1. Februar 68 wurde eine Studentenversammlung abgehalten, berufen von 14 der verschiedenen Facultäten angehörigen Studenten. Als zur Wahl des Präsidenten geschritten werden sollte, erwies sich, daß der Saal nicht geeignet war, einen Überblick über die Abstimmung zu gewinnen. Da in Folge dessen die Kinderzahl einen Präsidenten durchsetzen wollte, gegen den sich der bei Weitem größere Theil der Studenten erklärte und da es zugleich zu Excessen zu kommen drohte, indem ein Mitglied der Burschenschaft Arminia sich höchst unparlamentarischer Ausdrücke bediente, in Folge dessen er zwar sofort vom Pedell herausgeschmissen wurde, so war doch dies das Signal zu einem längern Turnus, der die Pedelle veranlaßte, zur Auflösung der Versammlung zu schreiten. Nach Aufhebung derselben machte ein Vertreter der Corps den Vorschlag, eine Sammlung für Ostpreußen einzutreten zu lassen, damit die allgemeine Versammlung nicht zwecklos auseinandergehe, die Sammlung kam jedoch nicht zu Stande, da sich die Burschenschaften in ein anderes Vocal verfügten, und außerdem die Pedelle die Räumung des Locals verlangten.

*** Der Heimgekehrte war uns auch unlackirt willkommen; werden ihn gern selbst restauriren. Geschwister Brück.

Blauer Hut
ums Thor fahren bittet Näheres im Tageblatt.

E. F. Sollten die Annoncen auf mich Bezug haben, so ersparen Sie sich die Mühe.

G. N. Hurrah! Friseuse, sie sind eingezückt, nun bist Du schöne raus. Die Abgedankten.

Ei, ei, Fr. Mariechen 18, das heißt wohl die Geduldsprobe auszuhalten?

Die Dame, hohe Straße, wird Sonntag Abend 5 Uhr da erwartet, wo solche den Schlüssel zeigte.

Der lieben Freundin **S. Schiff** ein dreifach donnernd Hoch zu ihrem 15. Wiegenfeste. Denke bissel nach.

Wir bringen dem Fräulein **S. Schiff** zu ihrem 15. Geburtstage ein dreifaches Hoch, daß Nr. 10 zittern möge. De Kleen.

Ich gratulire **S. Schiff** zu ihrem 15. Wiegenfeste von ganzem Herzen. Der Schwarze. is nur wegen de Töpfchen.

Es gratulirt dem Fräul. **Karoline G....** zu ihrem 32. Geburtstage, daß der falsche Zopf und d. d. Bähne auf dem Neukirchhof Polka tanzen!

Eine stille Liebe. Der edlen Nachtwächtersfamilie nebst verschiedenen Insassen („Fräulein“ u. s. w.) ein Lebewohl. Auch ohne das wilde Der in Freiheit werde ich ihrer denken.

C. D. Nicologistrasse.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1868.

Hôtel de Pologne.

Bei dem am Montag den 3. Februar stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Laute“ werden Fußgehende ersucht, um Unfälle zu vermeiden, den Eintritt durch das **offene Restaurations-Local rechts** zu nehmen.

Zu dem Mittwoch den 5. Februar stattfindenden
Maskenballe

haben rothe Herren-Abonnementsbillets keine Gültigkeit und sind bis Dienstag Abend bei Herrn Dittrich, Neumarkt 32, gegen Festkarten gratis umzutauschen. — Ohne letztere kein
Zutritt.

Carnaval.

Um vielseitig uns geäußerten Wünschen zu genügen haben wir die Frist für die Anmeldung von Gruppen, Wagen und sonstigen selbstständigen Zugtheilen bis zum 4. Februar verlängert, müssen aber nochmals darauf hinweisen, daß diejenigen Zugtheile bei der zu veröffentlichten Abbildung berücksichtigt werden können, deren Zeichnungen uns bis zum Februar eingeliefert werden. Die Anmeldung der Zugtheile und Ablieferung der Zeichnungen bitten wir bei unserem Bureau Stadt Frankfurt zu bewerkstelligen.

Der Vorstand des Klapperkastens
J. A. das Bugcomité.

Öst-Vorstadt.

Die Bewohner der östlichen Vorstadt Leipzigs werden dringend gebeten, die ihnen zugesetzten Adressen mit recht zahlreichen Unterschriften zu bedecken. Die Unterzeichneten haben sich bereit erklärt, Unterschriften anzunehmen und zu sammeln.

R. Hanisch im Bienenkorb (Dresdner Straße 26).

B. Kohlmann, Johannis-Apotheke in Reudnitz.

E. Lohmann, Dresdner Straße 38.

Görner & Koez, Nürnberger Straße 1.

Carl Weisse, Schützenstraße 11.

C. J. A. Prager, Prager's Viertunnel.

C. Bube, Klempnerstr., Reudnitz, verlängerte Kreuzstraße.

A. Hoffmann, Eisenhdrl., Stadt Dresden.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Das unterzeichnete Directorium sieht sich veranlaßt, hierdurch bekannt zu machen, daß es nicht in der Lage ist, die mannsfachen Anfragen, Gefüche &c., welche in Vorschussfachen an dasselbe gelangen, stets schriftlich zu beantworten, und bittet daher die jähnlichen Vereinsmitglieder, sich in allen vergleichlichen Angelegenheiten persönlich auf die Expedition zu bemühen, wodurch sowohl der Verwaltung wie ihnen selbst mannsfache Umständlichkeiten, welche unbedingt aus dem brieflichen Verkehr erwachsen, erspart werden.

Das Directorium.

F. E. Näser.

Städtischer Verein.

Dienstag, den 4. Februar Abends 1/2 Uhr Versammlung in der Leinwandhalle 1. Etage.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Dr. Heine über Ventilation und zweckmäßige Anlage der Aborten,
erläutert durch Experimente und Modelle.

2) Aufnahme von Mitgliedern.

Die Einführung von Gästen durch Mitglieder ist gestattet.

Maurer-Versammlung, die Kranken- und Begräbniß-Kasse betreffend.

Sonntag den 2. Februar Nachmittags 5 Uhr in der Restauration zur goldenen Säge. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand. Carl Jahn.

Versammlung der Mechaniker-Kranken-Kasse

Sonntag den 2. Febr. Borm. 1/2 11 Uhr. Peter Richters Hof, 1 Tr. Der Vorstand.

Leipziger Consum-Verein.

Heute Nachm. 4 Uhr außerordentliche Generalversammlung Ritterstraße 43, 2 Treppen. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Bericht
über den Verband der Sächsischen Vereine.

Der Verwaltungsrath.

Monatsversammlung des deutschen Schneidervereins.

Dienstag, den 4. Februar Abendspunkt 8 Uhr in der Restauration des Herrn Zahn, Rosenthalgasse.
Tagessitzung. 1) Eingehaltung der Monatsbeiträge. 2) Discussion über Paragraph 17 der Satzungen. 3) Vocalfrage.
Der Bevollmächtigte. B. Huber.

Schweizer-Gesellschaft.

Heute d. 2. Februar Abends $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im Schützenhause.

Euterpe Haupt-Probe

Montag den 3. Februar,

Orchester $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Solisten $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, Chor präcis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Das Directorium der Euterpe.

Vorlesungen

zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen und Johanngeorgenstadt.

Um an unserem Theile zur Linderung des Nothstandes in Ostpreußen und Johanngeorgenstadt beizutragen, beabsichtigen wir unterzeichneten Professoren hiesiger Universität einen Cyclus von Vorlesungen zu halten und wenden uns an die gebildete Bürger- und Einwohnerschaft Leipzigs mit der vertrauensvollen Bitte, unser Unternehmen durch eine recht zahlreiche Theilnahme unterstützen zu wollen.

Die Vorlesungen werden in dem uns von dem hochverehrlichen Rathe gütigst überlassenen großen Saale der I. Bürgerschule stattfinden, und zwar am 7., 14., 21. und 28. Februar und am 2., 6., 9., 16., 20., 23., 27. und 30. März Abends von präcis $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Abonnementsbillett (Sperrtig) für eine Person kostet 3 Thaler, für 2 Personen einer Familie 4 Thaler, für 3 vergleichende 5 Thaler. Die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung (Grimma'sche Straße, Mauricianum) hat sich dem Verlaufe gütigst unterzogen. Einzelbillets zu jeder Vorlesung für 15 Rgr. werden, soweit der Raum reicht, Abends an der Kasse zu haben sein.

Der Gegenstand jeder Vorlesung wird im Tageblatte angezeigt werden.

Leipzig, den 31. Januar 1868.

Brückner. Bruhns. Carus. Curtius. Eckstein. Erdmann. Fleischer.
Hankel. Kahn. Luthardt. Overbeck. G. Voigt.

Sechste Quittung

über Gaben für die nothleidenden Ostpreußen.

Bei Gelegenheit des Stiftungsfestes der Gesellschaft Polyhymnia im Eldorado gesammelt 18 apf 5 rgf 3 d , Beim Kränzchen gesammelt von den Beamten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 4 apf 16 rgf 5 d , P. aus Gohlis 17 rgf , R. G. 2. Gabe 1 apf , Regelclub zu den drei Ratten 5 apf , Vom Dienstpersonal Emilienstraße 4 1 apf 15 rgf , Aus der Brandt'schen Barbierstube 3 apf 12 rgf 5 d (und zwar von H. Brandt 2 apf , Gehülfe A. Herzberg 15 rgf , Gehülfe K. Krämer 15 rgf , Lehrling F. Bötz 5 rgf , Lehrling D. Kästner 2 rgf 5 d , W. Bachmann 5 rgf), A. G. 3 apf , Dr. H. Klemm 1 apf , D. M. 15 rgf , Max Herrmann in Wien 3 apf , A. E. 1 apf , Beim Maskenballe des Familienvereins gesammelt 2 apf 27 rgf 4 d , Ch. H. St. 2 apf , Eine kleine Gesellschaft durch G. Sch. 12 rgf 5 d , C. F. S. 1 apf , Richard 15 rgf , Gründling Plagwitz 15 rgf , Richard Beitz 1 apf , Für Verkauf eines Parterrebillets zur ersten Vorstellung im neuen Theater von einem Schenkgeber 1 apf , F. Fischer 2 apf , A. U. 2 apf , Frau F. in P. 4 apf , Aus der Sammelbüchse 3 apf 25 rgf 4 d . **Summa incl. früherer Quittungen 413 apf 9 rgf 7 d .**

Es ist uns eine wahre Freude, heute schon wieder für so reiche Gaben den wärmsten Dank aussprechen zu können. Obgleich in Leipzig die Mildthätigkeit gerade jetzt in hohem Grade in Anspruch genommen wird, so hoffen wir doch, daß unsere Bitte um weitere Liebespenden nicht unbeachtet bleiben wird. Auch wollen wir bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, die bei uns aufgestellte Sammelbüchse wiederholt der gütigen Beachtung zu empfehlen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

VIII. Quittung.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen gingen ein bei den Herren:

G. F. Starke: Kriegler 5 rgf , S. L. 7 rgf . **Ca. 12 rgf .**

Philipp Nagel: Clara u. Wilhelm 10 rgf , Nanu ist nicht 15 rgf . **Summa 25 rgf .**

Carl August Becker: Erlös eines von Herrn S. Sch. zurückgegebenen Billets 3. Ranges Mittelpunkt v. D. B. 1 apf .

Börsenhalle: Wegen eines Theaterbillets 2 apf .

Friedrich Hitze: Schmidt in ? 15 rgf , Scat-Gesellschaft ferner Freunde 1 apf , M. S. 1 apf . **Summa 2 apf 15 rgf .**

Ewald & Bredt: R. 1 apf , Fräul. Meinecke 20 rgf , M. P. 1 apf . **Summa 2 apf 20 rgf .**

Stiftungsbuchhalterei: verw. Jentsch Kleidungsstücke, Lichtenberger Riege 11 apf , Liebster in Burghausen 2 apf , R. 5 rgf . **Summa 3 apf 20 rgf .**

H. E. Grüner: E. 5 rgf , R. 3 d , Adv. D. Erdmann 1 apf , von den Stammgästen d. Vereinsbrauerei 3 apf . **Summa 4 apf 5 rgf 3 d .**

P. Del Vecchio: Frau Pastor Biegler in Kleingröber 1 apf , E. A. 15 rgf , Anna B. 2 apf , Maria Kemte 20 rgf , L. R. 20 rgf , G. u. R. 1 apf . **Summa 5 apf 25 rgf .**

Louis Seyfferth: F. 5 apf , Dröher 1 apf , Emilie Hoy 1 apf , J. S. 2 apf , A. S. 10 rgf , F. R. 7 $\frac{1}{2}$ rgf , F. F. 10 rgf , S. C. Schau 1 apf . **Summa 10 apf 27 rgf 5 d .**

Brückner, Lampe & Co.: B. u. B. 15 rgf , W. 10 rgf , Möckernscher Gesangverein 2 apf . **Summa 12 apf 15 rgf .**

Superint. D. Wille: Gemeinde Plötzken 4 apf 28 rgf .

Gustav Rus: Unbenannt C. H. M. 2 apf , Wilh. S. 10 rgf ,

Luisa D. 1 apf , Von der Dsengesellschaft bei Louis Stephan 2 apf ,

F. S. jun. 3 apf , G. Schumann 3 apf , Dr. Schilling 2 apf , Prof.

Brockhaus 5 apf , L. L. 12 rgf , Gesammelt beim Stiftungsfest der

Gesellschaft Zehner im Schützenhaus 2 apf 10 rgf 5 d , G. L.

10 rgf , G. R. 10 rgf , A. E. 1 apf , Herr Frey 1 apf , J. H. L.

1 apf , A. M. E. 10 rgf , Ertrag eines verauctionirten Franzbrodes

17 rgf 2 d , D. S. 1 apf , A. E. O. F. 10 rgf , Marie Walther

2 apf 10 rgf , Reinhold Walther 2 apf 20 rgf , W. W. 1 apf ,

G. 15 rgf . **Summ 33 apf 14 rgf 7 d .**

Hinrichs'sche Buchhandlung: Ad. Mayer 30 apf ,

Gustav Fritzsche 1 apf , Geh.-Rath Tischendorf 5 apf , E. B. 71. 2 apf ,

E. B. 20 rgf . **Summa 38. apf 20 rgf .**

Universitätsgericht: C. Caester 5 apf , Corps der

Universität Leipzig 50 apf . **Summa 55 apf .**

Universitätsgericht: C. Caester 5 apf , Corps der

Universität Leipzig 50 apf . **Summa 188 apf 7 rgf 5 d .**

laut Quittung I—VII. 6681 apf 9 rgf 4 d .

6869 apf 16 rgf 9 d .

Für das Comité

G. Lampe-Bender,

Cassirer.

Merino-Club Peter Richters Hof.

Heute Abend General-Versammlung mit Damen. Um allseitiges

Erscheinen wird gebeten.

D. B.

Skandinavisk Selskab.

Onsdagen d 5 Februar Aften Kl. 8. Maanedsforsamling hos Thal, Burgstrasse No. 8. Foreningens Medlemmer, som og herværende Landsmænd (Ikkemedlemmer) opfordres indstaendig til at give Møde. **Bestyrelsen.**

Palme. Heute Sonntag den 2. Februar

Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei.

Einlaß 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig u. Umgegend.

Nächsten Dienstag im Vereinslocal, Thüringer Hof, Burgstr. 20.

Rechnungsvorlage pr. 1867 und

außerdem eine wichtige Besprechung.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wäre sehr erwünscht.

Der Gesamtvorstand.

Pressbengel-Club.

Morgen Montag Abend um 8 Uhr Vortrag von Herrn Schriftsteller Liebknecht. Collegen, durch Mitglieder eingeführt, haben
Der Vorstand.

Dank.

Unser Dank um milde Spenden zu der am 5. h. veranstalteten
Spenderung ist allseitig in so freundlicher Weise entsprochen
dass wir außer einer reichen Anzahl fertiger Geschenke noch
ca 138 Thlr. 25 Mgr. verfügen konnten. Wie diese zum Besten
in 60 Schulkindern verwendet worden sind, weisen die Abrechnung
und Belege nach, welche nebst den Sammelbüchern bis zum 15. Febr.
Gemeindebüro ausliegen werden. Allen Denen aber, die
ihre Güte zu diesem Werke beitrugen, bringen wir im
Namen der bestenschen Kinder den aufrichtigen Dank dar.
Neudnitz, Ende Januar 1868

Steiniger. Bickmantel. Schaab.

Als neu Vermählte empfehlen sich
Bernhard Schilling,
Anna Reidhardt.

Leipzig, den 30. Januar 1868.

Heute früh 8 Uhr wurde meine geliebte Frau Emma geb. Hess
in einem muntern Knaben leicht und glücklich entbunden.
Leipzig, den 1. Februar 1868.

Postsekretär Eduard Duchant.

Heute früh 1/27 Uhr wurden wir durch die Geburt eines mun-
tern Knaben erfreut.
Leipzig, den 1. Februar 1868. Bernhard Lips nebst Frau.

Heute wurde uns ein munter Knabe geboren.

Leipzig, den 31. Januar 1868.

Wilh. Südmeyer nebst Frau, geb. Schmidt.

Berichtet. Allen Freunden und Bekannten zur schuldigen
Nachricht, daß Dienstag den 28. Januar meine geliebte Schwester
Auguste verw. Theusner geb. Herrmann in ihrem noch
nicht vollendeten 30. Lebensjahr gestorben ist.
Agnes Herrmann als Schwester.

Heute früh 8 Uhr verschied sanft in seinem 61. Lebensjahr nach
schwachem Krankenlager unser lieber Gatte und Vater,
Dr. phil. Eduard Benseler, Schriftsteller und Lehrer am
Modernen Gymnasium. Dies allen Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung. Nach dem Sinne des Ver-
storbenen werden wir Zeichen äußerer Trauer nicht anlegen.
Leipzig, den 1. Februar.

Auguste Benseler, geb. Oppelt.

Gustav Benseler.

Luise Benseler.

Städtische Speisearnstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

Herr vom Heimathlande entschließt am 9. Januar in New-York
nach dreiwöchentlichem Krankenlager unser guter lieber Sohn,
Bruder, Schwager und Bräutigam Franz Zimmer, was wir
mit der Bitte um stilles Beileid allen Verwandten und Freunden
tief betrübt anzeigen.

Die Hinterbliebenen
in Leipzig, Meerane und New-York.

In deren Namen

Heinrich Zimmer, als Vater.

Gestern Nachmittag 1/4 Uhr entschließt plötzlich und unerwartet,
aber sanft, unsere innig geliebte, treusorgende Gattin, Mutter,
Pflegemutter, Tochter, Schwägerin und Cousine
Wilhelmine Voigt geb. Gerlach.

Unser Schmerz ist unermesslich.

Diese Trauerkunde widmen Verwandten und Freunden, um
stilles Beileid bittend, die tief betrübten Hinterlassenen.
Lößnig, den 1. Februar 1868.

Gestern Nacht 1/212 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden
unsere innig geliebte Gattin und Mutter Friederike Braun
geb. Ebert. Um stilles Beileid bitten
Den 1. Februar. die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend wurde nach längeren schweren Leiden unser
lieber Sohn und Bruder, Woldemar Tschoppe, im 21.
Lebensjahr durch den Tod uns entrissen. Theilnehmenden Freunden
diese Trauernachricht
Leipzig, den 1. Februar 1868.

von den Hinterlassenen.

Nach kurzem Kranken starb heute früh unser jüngstes Kind,
unser lieber freundlicher Fritz, was wir theilnehmenden Freunden
hiermit anzeigen.

Leipzig, am 1. Februar 1868.

Richard Landmann
und Frau.

Für die vielfachen Beweise liebvoller Theilnahme und den reichen
Blumenschmuck auf den Sarg unseres guten Gatten und Vaters,
sowie den Herren Aerzten im Jacobshospital für ihre unermüdlichen
Bemühungen, als auch dem Herrn Pastor Michaelis für
seine trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, 31. Januar 1868.

Die Familie Jacob.

Herzlichen innigen Dank für die vielen Beweise der herzlichsten
Theilnahme wie für den überreichen Blumenschmuck bei dem Tode
unseres einzigen geliebten Kindes.

Herrmann Thal.

Emilie Thal geb. Hahnemann.

Berichtigung. In der Anzeige des Herrn H. Bachaus im Frei-
tagsblatt ist statt Räucherpapier Räucherpulver zu lesen.

Berichtigung. Nr. 32 ds. Blattes Seite 851, Spalte 2 ist in der
zweiten Anzeige von unten H. Jungs statt Jung zu lesen.

Angemeldete Fremde.

- Göbel, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.
- Gräbner, Gerber a. Düben, weißer Schwan.
- Grapentier, Fabr. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Gottschalk, Kfm. a. Berviers, Hotel de Russie.
- Grimmer, Kfm. a. Cassel, H. z. Palmbaum.
- Günther, Kunstgärtner a. Halle a/S., St. Cöln.
- Hennig, Kfm. a. Dessau, goldnes Sieb.
- Hensel, Pötteriecollecteur a. Friedebach, w. Schwan.
- Hasperger, Kfm. a. Fürth, Hotel z. Palmbaum.
- Hause, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
- Hömer, Agent a. Hamburg, Münchner Hof.
- Hamers, Kfm. a. San Francisco, H. de Prusse.
- Hirsch, Kfm. a. Birmingham, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Jahreis, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
- Junkermann, Kfm. a. Barmen, H. de Russie.
- Kuhnen, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
- Kuhn, Rentier,
- Krause, und
- Krakau a. Berlin, und
- Kromschröder a. Osnabrück, Kfm. a. Hotel zum Palmbaum.
- Kohler, Kfm. a. San Francisco, H. de Prusse.
- Ludwig, Fabr. a. Waldheim, Stadt Gotha.
- Liebermann, Kfm. a. Halle a/S., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Lamm, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
- v. Lilienstein, Baron, General-Hüttendirector a. Königliche Marienhütte, Stadt Nürnberg.
- Ludwig, Postmstr. a. Kahla, goldner Hahn.
- Lange, Kfm. a. Limburg, Lebe's H. garni.
- Mosz, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.
- Mosenthal, Kfm. a. Creuznach, und
- Meierhof, Buchdr. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
- Müller, Kfm. a. Würzburg, Münchner Hof.
- v. Melvè, Rent. a. Berviers, H. de Prusse.
- Meyer, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Nathan, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
- Oertel, Fabr. a. Ronneburg, Nicolaistr. 6.
- Detting, Dr. med. a. Jena, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Biesbergen a. Braunschweig, und
- Peters a. Cöln a/M., Käte, H. z. Palmbaum.
- Rappack, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
- Rühl, Musstdirektor a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
- Rust, Musstdirektor a. Berlin, und
- Rosenberg, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
- Ramann, Fräul. Part. a. Nürnberg, und
- v. Routaud, Frau Baronin a. Wien, St. Nürnberg.
- Roch, Dr. med. a. Jena, H. z. Dresdner Bahnhof.
- Schönsfelder, Kfm. a. Marienkirchen, Stadt Hamburg.
- Schulze n. Frau, Del. a. Durchwehna, g. Sieb.
- Stein, Fabr. a. Stuttgart, St. Gotha.
- Schaff, Kfm. a. Bromberg, Hotel de Baviere.
- Sachsenberger a. Rosslau, und
- Schmidt a. Magdeburg, Kfm. a. Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Smallwood, Rent. a. London,
- Schubert a. Fulda, und
- Stern a. Wien, Käte, H. de Pologne.

Sigenstock, Dekonom a. Josock.
Schlesinger, Fabr. a. Birmingham, und
Sternberger, Kfm. a. Berlin, H. j. Palmbaum.
Spengler, Def. a. Brandenburg, H. St. Dresden.
Schulze, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.
Schmeißer a. Bayreuth, und
Stühner a. Annaberg, Kfle., St. Berlin.

Töpel, Kfm. a. Dresden, H. j. Dresdner Bahnh.
Turich, Fräul. a. Hohenleine, goldner Hahn.
Uhlemann, Frau a. Kleiden, Nicolaistr. 6.
Vollmar, Kfm. a. Offenbach, Hotel j. Dresdner
Bahnhof.
Wermann, Mühlenbes. a. Großbardau, Stadt
Oranienbaum.

Weiß, Fabr. a. Hohenstein, Nicolaistr. 6.
Webers a. Chemnitz, und
Wens a. Bielefeld, Kfle., H. j. Palmbaum.
Weidhas, Kfm. a. Kempen, Stadt Köln.
Winkler, Hotelier a. Grünthal, bl. Ros.
Winkelmann, Fabr. a. Reichendach, Hotel j.
Dresdner Bahnhof.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Februar. Das heute Abend erschienene „Dresdner Journal“ berichtet, daß am 29. Januar die Prinzessin Margarethe von Savoyen (geb. 20. Nov. 1851), Nichte des Königs von Italien, mit ihrem Cousin, dem Kronprinzen Humbert von Italien (geb. 14. März 1844), verlobt worden ist. Die Braut ist die Tochter der Prinzessin Elisabeth, einer Tochter Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen und Gemahlin des im Jahre 1855 verstorbenen Prinzen Ferdinand, Herzogs von Genua (des Bruders von Victor Emanuel), nach dessen Tode (1856) sie sich morganatisch mit dem Marchese Rapallo vermählte.

* Leipzig, 1. Februar. In Nr. 250 der hier unter der Redaktion des Prof. Dr. Biedermann erscheinenden „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, Jahrgang 1866, erschien ein aus „Leipzig, 25. October“ datirter Artikel, welcher folgendermaßen beginnt: „Die Leipziger Zeitung, die jederzeit in schamlosen Verdrehungen der Wahrheit und Geschäftigkeit gegen Andersdenkende das Mögliche geleistet, überbietet sich in einem neuesten Artikel über die zuerst von uns besprochene Angelegenheit der Anrufung preußischen Schutzes für den zollvereinbländischen Handel in Ägypten“ &c. &c. und damit schließt, daß er sagt: „daß die Leipziger Zeitung es mit der Wahrhaftigkeit und dem publizistischen Anstande nicht eben genau nimmt, wissen wir seit lange und von ihr selbst überrascht uns ein solches Verfahren nicht; daß man aber von oben her darin so ganz die Zügel schießen läßt, gerade in einem Augenblick, wo es doch wohl eher an der Zeit wäre, die Gegenseite zu versöhnen, als immer wieder zu schärfen, — das allerdings nimmt uns Wunder und das belägen wir.“ Der für die Re-

daction der Leipziger Zeitung verantwortliche Inspector Wilhelm Nähm fand hierin Veranlassung zu einer Klage wegen Ehrenverlehung gegen die Eingangs gedachte Redaction. Diese dagegen, zur Verantwortung gezogen, behauptete zuerst von der Leipziger Zeitung beleidigt und verleumdet worden zu sein und bezog sich für ihr Anführen auf einige Nummern der Leipziger Zeitung, welche die Deutsche Allgemeine Zeitung kurzweg als „Annexionist-blatt“ und ihre Partei, welche sie mit den Worten der „Sächsischen Zeitung“ den „Biedermann-Joseph'schen Anhang“ genannt, als „Annexionisten“ bezeichnet habe &c. Das königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht (Abtheilung für Strafsachen) entschied in erster Instanz, daß, da gegenseitig sofort erwiederte Beleidigungen vorlagen, von welchen keine die andere erheblich übersteige, in Gewissheit der Bestimmung in Artikel 243 des Strafgesetzbuches beiderseits Straffreisprechung einzutreten habe. Bei dieser Entscheidung vermochten jedoch beide Parteien Veruhigung nicht zu fassen; sie wendeten dagegen vielmehr das Rechtsmittel des Einspruchs ein. In dem heute deshalb angestandenen Verhandlungstermine erkannte das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Wendisch präsidierte, in zweiter Instanz abändernd dahin, daß, weil die Seiten der D. A. B. öffentlich ausgesprochene Beleidigung die der Gegenpartei erheblich übersteige, der Redakteur der genannten Zeitung, Prof. Biedermann, zu einer Geldbuße nach Höhe von fünfzehn Thalern, so wie in Erstattung der erinstanzlichen Kosten und Privatgenugthuung (Veröffentlichung des Erkenntnisses in der D. A. B.) zu verurtheilen, die Freisprechung der „Leipz. Zeitung“ aber aufrecht zu erhalten sei. Als Vertreter der beiden Parteien fungirten die Herren Adv. Kurt Beck (Leipziger Zeitung) und Dr. Georgi (Deutsche Allgemeine Zeitung).

Telegraphischer Coursbericht.

Clementy. 1. Februar. Baumwollenmarkt: Nordamerik. middling 29 $\frac{1}{2}$, Dhollern fair 23, do. middl. fair 22, Bengal fair 19. Fest, gute Frage; Auswahl beschränkt, vorzüglich amerikanische. — Garnmarkt: bei steigender Tendenz bedeutende Umsätze. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 95—99, Roggen pr. 2016 Pfd. 78—83, Erbsen pr. 2160 Pfd. 70—74, Gerste pr. 1680 Pfd. 55—58, Hafer pr. 1200 Pfd. 30—32 &pf. — Mehl: Weizenmehl Nr. 00 7—7 $\frac{1}{4}$, Nr. 0 6 $\frac{3}{4}$ —6 $\frac{5}{6}$, Nr. 1 6—6 $\frac{1}{2}$, Roggenmehl Nr. 00 6, Nr. 0 5 $\frac{2}{3}$ —5 $\frac{5}{6}$, Nr. 1 5 $\frac{1}{4}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ &pf. — Spiritus fehlt.

Berlin. 1. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 95 $\frac{1}{2}$; Franzosen 139 $\frac{3}{4}$; Oesterl. Credit-Actien 79 $\frac{3}{4}$; do. 60r Loope 71 $\frac{1}{2}$; do. Nationalanleihe 55 $\frac{3}{4}$; Amerikaner 76 $\frac{3}{4}$; Italiener 43 $\frac{3}{4}$; Oberschles. Eisenbahn-Actien 184 $\frac{3}{4}$; Berlin-Görlitzer do. 78 $\frac{1}{2}$; Sächsische Bank-Actien 105 $\frac{1}{2}$. — Stimmung: fest, lebhaft auf auswärtige Notirung.

Berlin. 1. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 135 $\frac{3}{4}$; Berl.-Anh. 211; Berlin-Görl. 78 $\frac{1}{2}$; Berl.-Potsd.-Magd. 198; Berlin-Stett. 137 $\frac{1}{2}$; Bresl.-Schweidn.-Freib. 118 $\frac{1}{2}$; Cöln-Wind. 135 $\frac{3}{4}$; Cosel-Oderb. 79 $\frac{3}{8}$; Goli. Carl-Ludwigh. 86; Löbau-Zitt. 44; Mainz-Ludwigsh. 128 $\frac{1}{4}$; Meissenburger. 75; Oberschl. Lit. A. 184 $\frac{5}{8}$; Oestr.-Franz. Staatsb. 140; Rhein. 115 $\frac{7}{8}$; Südbahn (Comb.) 95 $\frac{3}{4}$; Thilt. 130; Preuß. Anl. 5% 103; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{3}{4}$; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ % 83 $\frac{5}{8}$; Bahr. 4% Brüm.-Anl. 99 $\frac{3}{4}$; Neue Sächs. 5% Anl. 105 $\frac{3}{4}$; Oesterl. Nat.-Anleihe 55 $\frac{7}{8}$; do. Credit-Loope 73; do. Loope von 1860 70; do. von 1864 45 $\frac{3}{4}$; do. Silber-Anleihe 62 $\frac{1}{2}$; do. Bank-Noten 95 $\frac{5}{8}$; Russ. Brüm.-Anleihe 102; do. Poln. Schatzobligat. 63 $\frac{7}{8}$; do. Bank-Noten 85; Amerikaner 76 $\frac{3}{8}$; Dessauer do. 90 $\frac{1}{4}$; Genfer Credit-Actien 23 $\frac{1}{4}$; Genfer Bank-Actien 99; Leipz. Credit-Act. 89 $\frac{1}{2}$; Wein. do. 89 $\frac{3}{4}$; Preuß. Bank-Anh. 155 $\frac{1}{2}$; Oesterl. Credit-Act. 80; Sächs. Bank-Act. 105 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Anh. 94 $\frac{1}{4}$; Ital. 5% Anl. 43 $\frac{1}{8}$. — Wechsel: Amsterd. L. S. 145 $\frac{1}{2}$; Hamburg L. S. 151 $\frac{1}{2}$; do. 2 M. 151; London 8 M. 6.24; Paris 2 M. 81 $\frac{1}{2}$; Wien 2 M. 84 $\frac{5}{8}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersb. L. S. 93 $\frac{3}{8}$; Bremen 8 L. 111 $\frac{1}{8}$. — Festest.

Frankfurt a/M., 1. Februar. Preuß. Gassen-Anweis. 104 $\frac{7}{8}$;

Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; London Wechsel 119 $\frac{1}{2}$; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 99 $\frac{3}{4}$; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 76 $\frac{1}{4}$; Oesterl. Cr.-Act. 185 $\frac{5}{8}$; 1860r Loope 70 $\frac{3}{4}$; 1864r Loope 79 $\frac{7}{8}$; Oesterl. Nat.-Anl. 54 $\frac{3}{4}$; 5% Metall. —; Bahr. 4% Brüm.-Anl. 99 $\frac{3}{4}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerf. Anl. —; Staatsbahn 245 $\frac{1}{2}$; Badische 98 $\frac{1}{2}$; Wien, 1. Februar. (Börse.) Oesterl. Staats-Eisenb.-Actien 247.20; do. Credit-Act. 187.90; Lombard. Eisenb.-Act. 168.80; Loope von 1860 83.30; Napoleonbdr 9.55. — Stimmung: belebt.

Wien. 1. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Metall. 5% 56.95; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.80; Nationalanlehen 65.90; Staatsanleihe von 1860 83.70; Bank-Actien 677.—; Actien der Creditanstalt 188.—; London 119.45; Silberagio 117.50; l. t. Münzducaten 5.71. — Börse-Notirungen v. 31. Januar. Metall. 5% 58.20; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankact. 676.50; Nordbahn 171.50; Mit. Berl. v. J. 1854 76.—; National-Actl. 66.—; Act. der St.-E.-Gesellsc. 245.80; do. der Cred.-Anst. 186.80; London 119.80; Hamburg 88.25; Paris 47.55; Galizier 201.75; Act. der Böhm. Westb. 147.25; do. d. Lomb. Eisenbahn 165.75; Loope d. Creditanstalt 129.50; Neueste Loope 83.80.

Wien. 1. Februar. (Schluß-Notirungen.) Metallique à 5% 56.95; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.50; Nationalanlehen 66.—; Staatsanleihe von 1860 83.60; do. 1864 —; Bankactien 677.—; Actien der Creditanstalt 188.20; London 119.65; Silberagio 117.50; l. t. Münzducaten 5.72 $\frac{1}{2}$.

Berliner Productenbörse, 1. Februar. Regnerish. Weizen pr. 2100 Pfd. Loco 88—108 n. Dual bez., Febr. — April-Mai 92 $\frac{3}{4}$. — Gerste pr. 1750 Pfd. Loco —, nach Dual bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. Loco —, pr. d. M. 36, April-Mai 36 $\frac{1}{2}$. — Spiritus pr. 8000 % L. Loco 191 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 19 $\frac{2}{3}$, April-Mai 20 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni 20 $\frac{1}{4}$, flau, gel. 10,000 Du. — Roggen pr. 2000 Pfd. Loco 77 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 78, April-Mai 78 $\frac{3}{4}$, Mai-Juni 78 $\frac{1}{2}$, ruhig, gel. 550 Bispel. — Rhab. pr. 100 Pfd. Loco 10, pr. d. M. 10, April-Mai 10 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni 10 $\frac{1}{2}$, September-October 10 $\frac{1}{2}$, matt, gel. — Err.

Besitzvertrichter Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Vormittag 11—12 Uhr und Nachmittag von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Drauf und Bedarf von M. Wohl. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.